


Gemeinsames
Pfarrblatt

für die Seelsorgeeinheit Sense Mitte

Nr. 09 | September 2020



Wir pflügen und streuen den Samen auf das Land.
Doch Wachstum und Gedeihen liegt in Gottes Hand.

M. Claudius

Editorial – „Zufrieden und dankbar“	3	Bericht der Pfarreiversammlung Tafers	19
Informationen aus der SE Sense Mitte	4	Neuer Dirigent für den Gem. Chor St. Ursen	21
Sanierung der Kirchturmuhre Heitenried	9	Gedenken an Abbé Patrick Hungerbühler	23-25
Pastoralgruppe St. Ursen – langjährige Präsidentin verabschiedet	13	Besondere Berufung zur Nachfolge Christi	26-27
Alle Gottesdienste auf einen Blick	16-17	Regionale Veranstaltungen	28
		Jubla-Lager – Impressionen und Rückblick	29-32

Seelsorgeeinheit Sense Mitte (SESM)

Pfarrmoderator: Pfarrer Niklaus Kessler, Antoniusweg 32,
1713 St. Antoni | 026 495 11 31 | 079 404 95 40 |
Niklaus.Kessler@kath-fr.ch

Jugendseelsorger: Valentin Rudaz

SESM, Kirchweg 4, 1712 Tafers | 079 377 88 57 |
valentin.rudaz@sensemittle.ch | Instagram: sesm_Valentin

Sekretariat: Ruth Schmidhofer Hagen SESM | Kirchweg 4,
1712 Tafers | www.seelsorgeeinheit-sensemittle.ch |
ruth.schmidhofer@sensemittle.ch | 077 497 66 72

Öffnungszeiten: Di – Do 08.30-11.30

Pfarrei St. Nikolaus von Myra, Alterswil

Postfach 10, 1715 Alterswil | 026 494 12 02 |
pfarramt@pfarrei-alterswil.ch | www.pfarrei-alterswil.ch

Pfarramtsekretariat: Jacqueline Piller-Rappo |
Marie-Louise Stadelmann-Cotting

Öffnungszeiten: Mo + Mi 08.00-11.00 Uhr

Priester: Pfr. Moritz Boschung | 026 494 12 95

Ansprechperson Pfarrei: Angèle Boschung-Sturny |
079 716 75 81 | angela.boschung@pfarrei-alterswil.ch

Inhaltsverzeichnis

Erste Seite: Kornfeld mit Kaiseregg im Hintergrund (Foto: Daria Boschung, Alterswil)	
Informationen aus den Pfarreien	5-15 + 18-20
Alterswil (5-7); Heitenried (7-9); St. Antoni (10-12); St. Ursen (12-14); Tafers (15 + 18-20)	
Berichte aus den Pfarrien	21
Unsere lieben Verstorbenen	21-22
Zum Gedenken an Abbé P. Hungerbühler	23-25
Thema: Besondere Berufung zur Nachfolge	
Christi	26-27
Regionale Veranstaltungen	28
Kinder- und Jugendseite	29-32

Impressum

Das Pfarrblatt erscheint elf mal im Jahr (Juli/August als
Doppelnummer). Die Auflage beträgt 3500 Exemplare.
Für den Text verantwortlich sind die einzelnen Pfarreien,
sowie die Seelsorgeeinheit Sense Mitte.

Adressänderungen

sind den Pfarrämtern mitzuteilen.

Druck und Versand

media f, Freiburg

Pfarrei St. Michael, Heitenried

Pfarrhaus, Dorfstrasse 40, 1714 Heitenried |
026 495 11 34 | pfarramt@pfarrei-heitenried.ch |
www.pfarrei-heitenried.ch

Pfarramtsekretariat: Bernadette Werro-Kilchör

Öffnungszeiten: Di + Do 08.00-11.00 Uhr

Priester: Pfr. Niklaus Kessler | 026 495 11 31 |
079 404 95 40 | Niklaus.Kessler@kath-fr.ch

Ansprechperson Pfarrei: Brigitte Lehmann-Egger |
026 505 14 08 | brigitte.lehmann@pfarrei-heitenried.ch

Pfarrei St. Antonius der Einsiedler, St. Antoni

Antoniusweg 32, 1713 St. Antoni | 026 495 11 31 |
pfarramt@pfarrei-stantoni.ch | www.pfarrei-stantoni.ch

Pfarramtsekretariat: Linda Herren-Zahno

Öffnungszeiten: Di + Fr 08.30-11.00 Uhr

Priester: Pfr. Niklaus Kessler | 026 495 11 31 |
079 404 95 40 | Niklaus.Kessler@kath-fr.ch

Pfarreihaus Reservation: Tobias Lehmann |
079 508 15 16 | Lehmann@bluemail.ch

Pfarrei St. Ursus und Viktor, St. Ursen

Dorf 1 (Gemeindehaus, 3. Stock), 1717 St. Ursen |
026 494 12 47 | pfarramt@pfarrei-stursen.ch |
www.pfarrei-stursen.ch

Pfarramtsekretariat: Gaby Schafer-Roggo

Öffnungszeiten: Mi + Fr 09.00-11.00 Uhr

Priester: Pater Hans Kaufmann | Murtengasse 6,
1700 Freiburg | 079 770 85 87 | pater.hans@bluewin.ch

Pastoralassistentin: Regina Moscato | 026 525 86 05 |
regina.moscato@kath-fr.ch

Pfarrei St. Martin, Tafers

Kirchweg 4, 1712 Tafers | 026 494 11 09 |
pfarramt@pfarrei-tafers.ch | www.pfarrei-tafers.ch

Pfarramtsekretariat: Carole Blanchard-Baeriswyl

Öffnungszeiten: Di–Fr 08.00-11.00 Uhr

Priester: Pfarrer Linus Auderset, 079 504 66 46 (keine
Beerdigungen) |

Pfarrer Niklaus Kessler 079 404 95 40

Beerdigungen: Pfarramt 026 494 11 09 | Notfallhandy
079 778 31 74, wir verständigen Pfarrer Niklaus Kessler,
Pater Hans Kaufmann (Franziskaner) oder einen anderen
Priester.

Pfarreibeauftragte: Kathrin Meuwly | 026 494 20 17 |
kathrin.meuwly@pfarrei-tafers.ch | Notfälle 079 778 31 74

Kinder und Familien: Myriam Marty | 026 494 11 09 |
myriam.marty@pfarrei-tafers.ch



CO₂ neutral
gedruckt
climate-services.ch



(Foto: pixabay)

*Blumen und Blüten, ihr herrlicher Duft
Steigt in die Nase und liegt in der Luft
Vögel, Insekten sind langsam erwacht
Gott, deine Schöpfung ist genial gemacht*

*Früchte der Erde auf Acker und Feld
Obst und Gemüse, die Nahrung der Welt
Du bist die Sonne in unserer Nacht
Gott, deine Schöpfung ist genial gemacht*

*Unsere Ernte hast du uns geschenkt
Hast die Natur hin zum Leben gelenkt
Sonne und Regen hast du uns gebracht
Gott, deine Schöpfung ist genial gemacht*

*Wir danken dir Gott, für Wiesen und Grün
Für alle Pflanzen und Blumen, die blüh'n
Dank für die Gaben, die Sonne, die lacht
Gott, deine Schöpfung ist genial gemacht*

Z'früde u dankbar si

Dieser wunderschöne Liedtext stammt aus der Feder von Alexander Nuber, der die Schönheit unserer herrlichen Natur treffend in Worte fasst.

„Die Schweiz ist ein Schlaraffenland“ – so beschrieb vor einigen Jahren eine junge Studentin aus Litauen, die Schweiz. Die junge Frau namens Vita war überwältigt von der üppigen Natur- und Artenvielfalt, der abwechslungsreichen Kulturlandschaft und den schönen hohen Bergen. Die höchste „Erderhebung“ in Litauen misst 294 Meter über Meer. Die Schweiz erlebte Vita wie einen Kulturschock – im positiven Sinn. Die Auswahl an so viel verschiedenem Gemüse und Früchten, die prächtigen Felder und Wiesen, die Landwirtschaftsbetriebe mit den vielen Tieren, das alles bedeutete für die litauische Studentin purer Wohlstand und Reichtum. Wenn ich heute jeweils an Erntedank die schönen, prallgefüllten Körbe sehe, kommt mir Vita und ihr Schlaraffenland in den Sinn.

Ich selbst bin keine versierte Gärtnerin und von Landwirtschaft verstehe ich überhaupt nichts. Doch jedes selbst geerntete Gemüse ist ein kleines Erfolgserlebnis für mich. In diesem Jahr dürfen wir uns wiederum einer guten, schönen und reichen Ernte erfreuen. Die Wetterbedingungen waren ideal, zur rechten Zeit Sonnenschein und Wärme, zwischendurch ein Regenschauer und nie zu heftig. Dies ist nicht selbstverständlich und dafür können wir dem Herrgott von ganzem Herzen danken.

Angèle Boschung, Alterswil

*Das Himmelsdach erstrahlt in klarem Blau, die Wiesen stehen in einem satten Grün.
Blumen recken sich der Sonne entgegen, blühen in ihrer schönsten Pracht und färben sich täglich bunter.
Lieber Sommer auf deine Treue ist Verlass.
Voll Freude danken wir dir Herr, du Schöpfer allen Lebens, für deinen Segen und die Wunder der Natur.*

S. Albrecht

Kinder- und Familiengottesdienste und besondere Feiern in der SE Sense Mitte

FR 04.09./15.45	Chlifir	St. Antoni
SO 06.09/ 10.00	Kindergottesdienst	Pfarrhausgarten Tafers
SO 06.09./10.00	Pilgersonntag für die SE Sense Mitte	Kapelle Obermonten
SO 13.09./09.00	Festgottesdienst Erstkommunion	St. Antoni
MO 14.09./11.10	Ökumenischer Gottesdienst zum Schulbeginn	Pfarrkirche Alterswil
DI 15.09./08.00	Ökumenischer Gottesdienst zum Schulbeginn	St. Antoni
MI 16.09./10.30	Ökumenischer Gottesdienst/Andacht	Spitalkapelle Tafers.
FR 18.09./08.00	Gottesdienst zum Schulbeginn	St. Ursen
SA 19.09./09.00	Gedenkmesse Abbé Patrick Hungerbühler	Pfarrkirche Alterswil
DO 24.09./11.15	Ökumenische Schulanfangsfeier	Pfarrkirche Heitenried
SO 27.09./09.00	Erstkommunion und Patronsfest	Pfarrkirche Heitenried

ChliFiiir für Alterswil, Heitenried und St. Antoni

Die drei Pfarreien Alterswil, Heitenried und St. Antoni führen auch in diesem Schuljahr gemeinsam das „Fiiire mit de Chliine“ durch. Dazu eingeladen sind alle Eltern und Grosseltern mit kleinen Kindern – vom Neugeborenen bis zum Kindergartenalter. Auch ältere Geschwister sind herzlich willkommen. Wir beginnen in der Kirche mit einer kurzen Feier. In einer kindgerechten Sprache lernen die Kinder Geschichten aus der Bibel kennen und können aktiv mitmachen. Das gemeinsame Singen und Beten hat seinen festen Platz.

Anschliessend treffen wir uns zum gemütlichen Beisammensein mit Spiel und kleinem Zvieri im Pfarrhaus St. Antoni.

Die Feiern finden jeweils am Freitag um 15.45 Uhr in der Pfarrkirche St. Antoni statt.

Daten 2020/2021: FR 04.09. / 13.11. / 18.12. / 26.02.2021 / 26.03. / 07.05. /

SA 16. 01.2021/17.00 Uhr Tierlisegnung auf dem Pfarreiplatz.

Wir freuen uns auf eine grosse Kinderschar!

*Ruth Brühlhart, Brigitte Lehmann,
Corinne Vaucher, Trudy Vonlanthen*

KiGo für Heitenried und St. Antoni

Möchten Sie einen Gottesdienst in aller Ruhe mitfeiern können? Dann haben wir eine Lösung für Sie. Während Sie am Pfarreigottesdienst teilnehmen, besuchen die Kinder den KiGo. Vier Mal im Jahr feiern Heitenried und St. Antoni gemeinsam einen Kindergottesdienst, der abwechslungsweise in beiden Pfarreien angeboten wird. Diese Gottesdienste richten sich vor allem an Kinder vom Kindergarten bis zur Erstkommunion. Auch jüngere Geschwister sind herzlich willkommen. Diese KiGo's werden altersgerecht gestaltet. Gespannt dürfen die Kinder den Geschichten aus der Bibel zuhören, basteln, singen und beten. Treffpunkt ist jeweils 5 Minuten vor Gottesdienstbeginn, in St. Antoni beim Pfarrreihaus, in Heitenried vor der Kirche.

Daten 2020/2021:

SO 04.10./09.30 Uhr in St. Antoni (Erntedank)

SO 08.11./09.00 Uhr in Heitenried (Firmung)

SA 16.01.2021/17.00 Uhr in St. Antoni (Tierlisegnung auf dem Pfarreiplatz)

SA 06.02.2021/18.30 Uhr in Heitenried (Lichtmess)

Wir freuen sich auf viele gespannte Kindergesichter!

Carmen Ganarin und Trudy Vonlanthen



Aus aktuellem Anlass sehen wir uns vorläufig nicht im Stande, unsere traditionelle Sammlung von Lebensmitteln und Hygieneprodukten in den grösseren Einkaufszentren des Sensebezirks durchzuführen.

Wir sind deshalb auf Geldspenden angewiesen, um in diesen schwierigen Zeiten trotz allem unsere Hilfe uneingeschränkt anbieten zu können.

Dank Ihrer Spende gibt es weiterhin unsere Hilfe, die von Herzen kommt!

<p>Jetzt mit TWINT spenden!</p> <p>QR-Code mit der TWINT App scannen</p> <p>Betrag und Spende bestätigen</p>		<p>Raiffeisenbank Sensetal PC 17-692-8 IBAN: CH96 8090 5000 0015 4310 1 Cartons du Cœur 3186 Düringen</p>	<p>Einfach und schnell spenden über unsere neue sichere Webseite https://cartonsducoeur-sense.ch</p>
---	--	---	--

Gottesdienstordnung für September

SO	09.15 Uhr + 19.00 Uhr
MO	19.00 Uhr
DI/MI/DO/FR/SA	09.00 Uhr
Herz-Jesu-Freitag	19.00 Uhr
SO Rosenkranz	17.00 Uhr
SA Beichtgelegenheit	16.30 – 17.15 Uhr

Dienstag, 1. September, 19.30 Uhr Dritte Novene

Freitag, 4. September Herz-Jesu-Freitag

15.45 Uhr ChliFiir in St. Antoni

19.00 Uhr Eucharistiefeier, Aussetzung, Segen

Samstag, 5. September, 09.00 Uhr JM für Anna

Brügger, Geriwil. JM für Alfons Mülhauser-Brügger, Geriwil. JM für Paul Stulz-Jungo, Ächerli. JM für Josef Stulz-Kaesler, Ober Geriwil. JM für Paul Ackermann, Zelg. JM für Pius Ackermann, Obermaggenberg. SM für Regine Curty, Magere Au.

Sonntag, 6. September Pilgersonntag in Obermonten

Weltgebetstag | Kollekte: Kapelle Obermonten

10.00 Uhr Pilgertagesdienst in Obermonten, um

09.15 Uhr keine Messe in Alterswil

19.00 Uhr Eucharistiefeier

Dienstag, 8. September Maria Geburt

19.30 Uhr Vierte Novene

Samstag, 12. September, 09.00 Uhr JM für Alois

Piller-Bächler, Hofmatt. JM für Hanni und Paul Piller-Aebischer, Wengliswil. JM für Josef Mülhauser-Aegerter, Hergarten. SM für Josefine Piller, Wengliswil.

Sonntag, 13. September 24. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Unsere Liebe Frau von Bürglen

09.15 Uhr Eucharistiefeier

19.00 Uhr Eucharistiefeier

Montag, 14. September Kreuzerhöhung

11.10 Uhr Ökumenischer Schulanfangsgottesdienst

Dienstag, 15. September, 19.30 Uhr Fünfte Novene

Samstag, 19. September, 09.00 Uhr GM für Abbé Patrick Hungerbühler, JM für Hermann Fasel, Under Geuer.

Sonntag, 20. September 25. Sonntag im Jahreskreis

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

Kollekte: Betttagsoffer, Pfarreien in Notlage

09.15 Uhr Eucharistiefeier

17.00 Uhr Rosenkranz für die Heimat

19.00 Uhr Eucharistiefeier

Dienstag, 22. September, 19.30 Uhr Sechste Novene

Freitag, 25. September Niklaus von Flüe

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 26. September, 09.00 Uhr 1. JM für Marie

Gross-Zihlmann, Heimberg. JM für Johann Gross-Zihlmann, Heimberg. JM für Josef Egger-Aebischer, Unterdorfstrasse. JM für Christoph Ackermann-Stadelmann, Heimberg. JM für Therese und Josef Waeber-Gross, Hofmatt, JM Albin Bertschy-Gauch, Hofmatt. JM für frühere Stifter. SM für frühere Stifter.

Sonntag, 27. September 26. Sonntag im Jahreskreis

Erntedankfest | Kollekte: migratio, Tag der Migranten

09.10 Uhr Einzug der Musikgesellschaft, der Trachtenleute mit Erntekörben, Priester und Messdiener

09.15 Uhr Eucharistiefeier, mit dem Gemischten

Chor und der Musikgesellschaft

19.00 Uhr Eucharistiefeier

Dienstag, 29. September, 19.30 Uhr Siebte Novene

Jahrmesse JM | Stiftmesse SM | Gedenkmesse GM

Herzliche Gratulation zum Geburtstag

Wir gratulieren ganz herzlich allen, die im September ihren Geburtstag feiern können, besonders

Denise Baeriswyl-Egger zu ihrem 91. Geburtstag am 1. September.

Elise Auderset-Bürgisser zu ihrem 96. Geburtstag am 30. September.

Ihnen und allen wünschen wir weiterhin eine erfreuliche Gesundheit und Gottes reichen Segen!



Gedenkgottesdienst für Abbé Patrick

Am 23. Juni 2020 verstarb Abbé Patrick Hungerbühler, der 16 Jahre in unserer Pfarrei in Alterswil gewirkt hat. In dankbarer Erinnerung an sein umfassendes und engagiertes Wirken feiern wir am **Samstag, 19. September 2020, um 09.00 Uhr** in der Pfarrkirche Alterswil einen Gedenkgottesdienst.

Eine Würdigung seines Schaffens finden Sie auf Seite 23 – 25.



Agenda der Landfrauen im September

Am Sonntag, 27. September 2020, findet das jährliche **Erntedankfest** statt. Alle Frauen (auch Nichtmitglieder des Landfrauenvereins), die eine Tracht besitzen, sind gebeten, an diesem wunderschönen Fest teilzunehmen, um die gefüllten Gemüsekörbe in die Kirche zu tragen.

Unsere Präsidentin wird die Mitglieder nicht mehr telefonisch anfragen. Auch Männer und Kinder in Tracht sind herzlich willkommen. Wir treffen uns zum Einzug in die Kirche um 08.45 Uhr vor dem Pfarrhaus. Vor Ort werden wir den Einzug mit den vorhandenen Körben und den anwesenden Trachtenleuten bestmöglich organisieren.

Je nach Schutzkonzept, das zu diesem Zeitpunkt gilt, empfehlen wir so oder so das Mitbringen einer Gesichtsmaske.

Der Vorstand hofft sehr auf euer zahlreiches Erscheinen und dankt für euer Kommen.

Masken vorsorglich immer mitnehmen

Wegen steigender Corona-Fallzahlen und Ereignissen wurden Ende Juli im Kanton Freiburg die Bedingungen für Beerdigungen und alle religiösen Feiern wiederum verschärft. Wir empfehlen deshalb, für den Besuch jeglicher religiöser Feiern vorsorglich Gesichtsmasken bei sich zu haben. Sollte die Distanz auf Grund der Anzahl Teilnehmer nicht eingehalten werden können, wäre mit dem Tragen einer Maske aller Mitfeiernden eine Durchführung trotzdem erlaubt.



Wir danken Ihnen für Ihre wertvolle Mitarbeit zum Schutz aller und im Wissen, dass das Maskentragen in der Zwischenzeit für viele teils Pflicht, teils Gewohnheit oder zumindest sporadisch notwendig ist. Mit einem entspannten Umgang mit Masken profitieren wir im Gegenzug von mehr Freiheiten.

Veranstaltungen in der Pfarrei Alterswil im September 2020

Angehörige aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen!

wann	wer	was	wo
DI 01.09./19.30	Pfarrei	3. Novenenandacht	Pfarrkirche St. Nikolaus
FR 04.09./12.00	TV „Fit im Alter“	A Tüsch	Informationen folgen
FR 04.09./15.45	Pfarrei	ChliFiir	Pfarrkirche St. Antoni
SO 06.09./10.00	Pfarreien SESM	Wallfahrt nach Obermonten	Kapelle Obermonten
DI 08.09./19.30	Pfarrei	4. Novenenandacht	Pfarrkirche St. Nikolaus
SO 13.09.	Vinzenzverein	Zusammenkunft nach der Messe	Pfarreisäli
MO 14.09./11.10	Pfarrei	Ökum. Schulanfangsfeier	Pfarrkirche St. Nikolaus
MO 14.09./13.30	Frohes Alter	Gemütliches Beisammensein	Restaurant Traube Treff
DI 15.09./19.30	Pfarrei	5. Novenenandacht	Pfarrkirche St. Nikolaus
SO 20.09./17.00	Pfarrei	Rosenkranz für die Heimat	Pfarrkirche St. Nikolaus
DI 22.09./19.30	Pfarrei	6. Novenenandacht	Pfarrkirche St. Nikolaus
SA 26.09./09.00	Pfarrei	Einkehrtag Erstkommunionkinder	Pfarreisäli
SO 27.09./09.10	Pfarrei	Erntedankfest	Pfarrkirche St. Nikolaus
DI 29.09./19.30	Pfarrei	7. Novenenandacht	Pfarrkirche St. Nikolaus
SO 04.10./09.15	Pfarrei	Erstkommunion	Pfarrkirche St. Nikolaus

Firmung 2021 in Alterswil

Wir freuen uns, Ihnen das Datum der Firmung 2021 in Alterswil bekanntzugeben. Es ist dies der Sonntag, 13. Juni 2021, um 09.15 Uhr in der Pfarrkirche. Herzlich danken wir Herrn Nicolas Glasson, Bischofsvikar, der die Firmung unseren Jugendlichen spenden wird. Wir erwähnen hierbei nochmals, dass an diesem Tag zwei Jahrgänge gefirmt werden, jene, die die obligatorische Schule verlassen werden sowie die Jugendlichen, deren Firmung 2020 der Corona-Pandemie zum Opfer fiel. Allen Beteiligten wünschen wir gute und erfüllende Vorbereitungen.

Pilgertagesdienst in Obermonten

Die Wallfahrt nach Obermonten mit dem Gottesdienst bei der Kapelle „Unsere Liebe Frau der göttlichen Vorsehung“ wird wie vorgesehen, am Sonntag, 6. September, um 10.00 Uhr stattfinden.

Eine Gruppe des Gemischten Chors von Alterswil wird den Gottesdienst mitgestalten.

In Alterswil wird an diesem Sonntagmorgen keine Hl. Messe gefeiert, jedoch die regionale Abendmesse wie gewohnt um 19.00 Uhr.

Religionsunterricht in der Primarschule

Im Schuljahr 2020/21 wird unser bewährtes Katechetinnen-Duo Petra Bergers und Heidi Thürler die Kinder in Religion unterrichten.

Wir danken den beiden herzlich für die gute Zusammenarbeit und wünschen ihnen viel Erfolg und Zufriedenheit bei ihrer Arbeit mit den Kindern.

Die Unterrichtsstunden sind wie folgt aufgeteilt:

- | | |
|-------------------|---|
| 3., 6. Klasse | Petra Bergers (Fineta 50,
1792 Cordast, Tel. 026 684 08 65) |
| 2., 4., 5. Klasse | Heidi Thürler (Janseggstrasse 54,
1656 Jaun, Tel. 026 929 80 83) |

Die 1. Klasse wird ökumenisch unterrichtet, gemeinsam von Petra Bergers und Irène Wisard.

Neu werden gemäss Erziehungsdepartement auch im Kindergarten erste altersgerechte Lektionen eingebaut, dies ebenfalls in ökumenischer Form. Diese werden von Heidi Thürler und Carina Marti gehalten.

ChliFiir – Feiern mit den Kleinsten

Die erste ChliFiir nach den Sommerferien findet am Freitag, 4. September, um 15.45 in der Pfarrkirche St. Antoni statt. Nähere Informationen zur ChliFiir (Pfarreien Alterswil – St. Antoni – Heitenried) finden Sie auf Seite 4.

Gottesdienstordnung für September

Schutzkonzept für Gottesdienste (Stand anf. August):

- Hände desinfizieren
- Der Sicherheitsabstand von 1,5 m ist einzuhalten, sofern die Personen nicht im selben Haushalt wohnen.
- Jede 2. Bank ist abgesperrt.
- Die Platzanzahl in der Kirche ist beschränkt.

Freitag, 4. September

Herz-Jesu-Freitag | Hauskommunion

15.45 Uhr ChliFiir in St. Antoni

19.00 Uhr Rosenkranzgebet für kirchliche Berufe

19.30 Uhr Eucharistiefeier | *SM für Lydia Schaller-*

Fasel. SM für Agnes Schaller. JM für Erwin Kurzo.

GM für Josef Meyer-Boesch, Perlen. GM für Franz und

Robert Fasel, Lebwil. GM für Albertine Kaeser. GM für

Alois und Marie Kaeser-Ackermann und Verwandte. |

Priester: Pater Hans Kaufmann

Samstag, 5. September

18.30 Uhr Eucharistiefeier | *SM für Ignaz und Marie*

Ackermann-Nösberger. GM für Hedy Ackermann-Schafer.

GM für Klara Kaeser-Lehmann. | Kollekte: Tag der

Migranten | Priester: Pfarrer Niklaus Kessler

Sonntag, 6. September Pilgersonntag Obermonten

09.00 Uhr Besammlung bei der Kirche für jene, die zu Fuss nach Obermonten pilgern möchten.

10.00 Uhr Pilgertagesdienst in Obermonten; bei jedem Wetter auf dem Käseziplaz

Freitag, 11. September

19.00 Uhr Rosenkranzgebet für kirchliche Berufe

19.30 Uhr Eucharistiefeier | *JM für Marius Risse-*

Zbinden. JM für Engelbert Aebischer. JM für Josef Wider.

JM für Robert Fasel. JM für Geschwister Peter, Paul und

Martin Wohlhauser. GM für Marie-Therese Jokis-Wohl-

hauser. GM für Niklaus und Laura Perler und die

Gedanke des Monats

Nun gibt es kein Kreuz mehr
auf der Welt, ohne dass Jesus
Christus es mitträgt.

F. Krenzer



Geschwister Perler. GM für die verstorbenen Mitglieder des Landfrauen- und Müttervereins. | Priester: Pfarrer Niklaus Kessler

Samstag, 12. September, 18.30 Uhr Eucharistiefeier | Kollekte: Heilig Land Verein | Priester: Pfarrer Niklaus Kessler | Ansprache: Kathrin Meuwly

Freitag, 18. September

19.30 Uhr Eucharistiefeier zum Patronsfest des hl. Mauritius in der Kapelle Wiler vor Holz | *GM für die Verstorbenen von Wiler vor Holz.* | Kollekte: Kapelle Wiler vor Holz | Priester: Pfarrer Niklaus Kessler

Sonntag, 20. September

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag | Erntedank
09.00 Uhr Eucharistiefeier, mitgestaltet vom Landfrauen- und Mütterverein (Kreis 6) und dem Kinderchor Schlossgschpängschter | *SM für Agathe Müller. SM für Marie Egger-Aeby. JM für Felix und Josefine Schöpfer und Söhne Niklaus und Josef. SM für Elias Jungo-Wohlhauser. GM für Hedwig Jungo-Wohlhauser. GM für Bruno Jungo-Schmutz. GM für André und Esther Meuwly-Jungo, Marly.* | Kollekte: Inländische Mission der Schweizer Katholiken | Priester: Pater Hans Kaufmann

Donnerstag, 24. September

11.15 Uhr Ökum. Schulanfangsfeier

Freitag, 25. September

19.00 Uhr Rosenkranzgebet für kirchliche Berufe
19.30 Uhr Eucharistiefeier | *SM für Alois Ackermann. GM für Josef Werro. GM für Dora und Werner Vonlanthen.* | Priester: Pater Hans Kaufmann

Sonntag, 27. September Patronsfest | Erstkommunion
08.40 Uhr Besammlung beim Pfarrsäli **08.55 Uhr** Einzug in die Kirche – Erstkommunionkinder und Musikgesellschaft
09.00 Uhr Eucharistiefeier, mitgestaltet von den Erstkommunionkindern und dem Gemischten Chor
Kollekte: Nuru, Geburtshaus in Tansania | Priester: Pfarrer Niklaus Kessler

Stiftmesse SM | Jahrmesse JM | Gedächtnismesse GM

Trauung

Am 11. Juli fand in der Pfarrkirche Heitenried die Trauung von Jonas Kruijen und Eva-Maria Lehmann statt. Wir wünschen dem Brautpaar viel Glück und Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Diverse Informationen und Daten

- Informationen und Daten zu **ChliFiir** (zusammen mit den Pfarreien Alterswil und St. Antoni) und **KiGo** (zusammen mit der Pfarrei St. Antoni) im neuen Schuljahr finden Sie auf Seite 4.
- Die **Erstkommunion** findet am Sonntag, 18. April 2021 statt.
- Die **Firmung** findet in St. Antoni statt, entweder an Pfingsten, 23. Mai (1. Priorität) oder am 6. Juni (2. Priorität). Das genaue Datum wird im Herbst bekannt gegeben.
- Die **Gottesdienste im Alterswohnheim** sind weiterhin nicht öffentlich zugänglich. Besten Dank für das Verständnis.

Kollekten Januar bis Juni 2020	Jugendkollekte	Fr. 201.35	Papstopfer / Peterspfennig	
	Chance Kirchenberufe	Fr. 104.50		Fr. 88.05
Pfarrei			Flüchtlingshilfe Caritas	Fr. 131.25
Kapelle Wiler vor Holz	Inland		Marianhiller Missionare	Fr. 190.00
	Sternsinger missio	Fr. 915.95	Total Kollekten	Fr. 5'045.85
Bezirk	Epiphanie Renovation Kirchen	Fr. 85.45		
Wabe	Aktion „Denk an mich“	Fr. 50.00		
Mütter-/Väterberatung	Fastenopfer	Fr. 947.00		
BZB				
Kanton	Ausland			
Caritas Freiburg	Strassenkinder Peru (Haus Cana)	Fr. 320.00		
Carton du Coeur	Karmeliterkloster (Mission Senegal)	Fr. 170.00		
Diözese	Brasilienmission der			
Solidarität Mutter+Kind	Kanisiusschwestern	Fr. 93.85		
Laienapostolat				

Wegen der Coronapandemie haben während gut zwei Monate keine Gottesdienste stattgefunden. Ebenso konnte die Fastensuppe nicht durchgeführt werden. Ostern, Erstkommunion und Firmung sind ausgefallen. Das wirkte sich sehr stark auf die Kollekten aus.

Das Pfarrteam



Die Heitenrieder Erstkommunionkinder sind: Bachmann Jonas, Dietrich Fabio, Grossrieder Yann, Kolly Diego, Razakarivony Keoni Tojoso, Schaller Natascha, Waehli Ronja Sarina, Zbinden Inola

Foto Stefan Wohlhauser

Heitenried und St. Antoni gemeinsam auf dem Weg zur Erstkommunion

Nachdem die Erstkommunionfeiern wegen Corona in den Herbst verschoben werden mussten, ist es nun endlich soweit! Die Kinder und ihre Familien freuen sich, dieses grosse Fest im September feiern zu können.

Als „Spurensuchende“ haben sich die Kinder der beiden Pfarreien auf den Weg zur Erstkommunion gemacht. Die deutlichste Spur Gottes in dieser Welt ist Jesus. Den Spuren Jesu folgend haben die Kinder verschiedene Geschichten aus der Bibel kennengelernt und sich besonders auf die Begegnung mit Jesus in der Eucharistie vorbereitet. Am Einkehrtag haben die Erstkommunionkinder sich überlegt, wie sie in ihrem Leben gute Spuren hinterlassen können: durch gute Taten; einander helfen; trösten; nach Streit wieder versöhnen; mit den andern teilen; aufeinander schauen; niemanden alleine lassen; nett sein...

Wir wünschen den Kindern, dass sie neugierig den Spuren Jesu weiter folgen und aus der Begegnung mit Jesus in der Kommunion immer wieder Kraft für ihr Leben schöpfen. Die Festgottesdienste feiern wir am Sonntag, 13. September um 09.00 Uhr in St. Antoni und am Sonntag, 27. September um 09.00 Uhr in Heitenried. (Foto und Namen der Kinder aus St. Antoni finden Sie auf Seite 10)

*Regula Fasel und Brigitte Lehmann,
Katechetinnen in St. Antoni und Heitenried*

Erntedankfest und Betttag

Der Kreis 6 des Landfrauen- und Müttervereins (Bachmatt, Balbertsmatt, Blatera, Brüggebach, Dürrenboden, Henzenried, Langertsried, Mösel, Chüeweid, Schindelhaus, Schweni, Sonnegg) gestaltet den diesjährigen Erntedankgottesdienst am **Sonntag, 20. September um 09.00 Uhr**. Musikalisch wird diese Feier vom Kinderchor Schlossgspängschter unter der Leitung von Nicole Fasel umrahmt. Aufgrund der aktuellen Situation findet das traditionelle Apéro nicht statt.

Religionsunterricht Schuljahr 2020/2021

Im Team der Katechetinnen gibt es für das neue Schuljahr keine Änderungen. Neu wird im 2. Kindergartenjahr der ökum. Religionsunterricht eingeführt. Zeitlich umfasst dieser 5 Lektionen à 60 Minuten pro Schuljahr. Die Religionsstunden sind wie folgt aufgeteilt:

2H / 2. KG	Regula Fasel (kath.)	Claudia Voss (ref.)
3H / 1. Klasse	Regula Fasel	
4H / 2. Klasse	Regula Fasel	
5H / 3. Klasse	Brigitte Lehmann	
6H / 4. Klasse	Véronique Aeby	
7H / 5. Klasse	Beatrice Stocker	
8H / 6. Klasse	Véronique Aeby	

Wir danken unseren Katechetinnen für ihre treuen und engagierten Dienste in unserer Pfarrei und wünschen ihnen viel Freude und Genugtuung.

Sanierung Kirchturmuhre

Die mechanische Kirchturmuhre wird einer kompletten Sanierung unterzogen. Diese Sanierung erfolgt vom 24. August bis 2. Oktober 2020. Zu diesem Zweck wird die ganze Mechanik abmontiert, im Werk gereinigt und saniert und anschliessend wieder im Glockenturm eingebaut. Während dieser Zeit können die Kirchenglocken nur von Hand eingeschaltet werden, d.h. für Gottesdienste, Taufen, Beerdigungen werden die Glocken läuten. Die Viertel- und Stundenschläge sowie das Angelusläuten um 06.00 Uhr, 12.00 Uhr und um 20.00 Uhr fallen hingegen aus. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und freuen uns mit Ihnen auf den 3. Oktober, wenn das volle und gewohnte „Glockenglüt“ wieder ertönen wird.



Gottesdienstordnung für September

Dienstag, 1. September, 08.30 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 4. September, 15.45 Uhr ChliFiiir in der Pfarrkirche; anschl. Beisammensein im Pfarreihaus.

Sonntag, 6. September 23. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Uhr Pilger-Eucharistiefeier in Obermonten mit dem Gemischten Chor Alterswil | Zelebrant: Pater Hans Kaufmann | Kollekte: Kapelle Obermonten

Dienstag, 8. September, 08.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 13. September 24. Sonntag im Jahreskreis
08.30 Uhr Besammlung der Erstkommunikanten beim Schulhaus | **08.50 Uhr** Feierlicher Einzug vom Schulhaus zur Kirche, begleitet von der Musikgesellschaft
09.00 Uhr Erstkommunion, mit dem Gemischten Chor und der Musikgesellschaft | Zelebrant: Pfarrer Niklaus Kessler | Kollekte: NURU, Geburtshaus in Tansania | nach Möglichkeit Apéro beim Pfarreihaus.

Dienstag, 15. September

08.00 Uhr Ökumenischer Schulanfangsgottesdienst
19.00 Uhr Patrozinium „Maria Schmerzen“ in der Felsenkapelle im Burgbühlwald

Miwoch, 16. September, 18.00 Uhr Hl. Messe zur Einsetzung der bischöflichen Delegierten für Deutschfreiburg, Frau Marianne Pohl-Henzen

Samstag, 19. September, 18.30 Uhr Festgottesdienst zum Betttag; Gedenken an die Verstorbenen, deren Gräber aufgehoben werden; mit dem Gem. Chor | Zelebrant: Pfarrer Niklaus Kessler | Kollekte: Pfarreien in Not
SM Pfarrer Leo Baeriswyl, St. Antoni; SM Louise Kaeser, Dürrenboden; SM Eduard Auderset, Grubenacher.

Sonntag, 20. September Dank-, Buss- und Betttag
10.30 Uhr Berggottesdienst in der Brecca, bei jedem Wetter beim Kreuz

Dienstag, 22. September, 08.30 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 25. September, 19.00 Uhr Bruderklausenfeier im grossen Saal des BZ Burgbühl, ev. mit dem Gemischten Chor St. Antoni | Zelebrant: Pfarrer Niklaus Kessler | Kollekte: BZ Burgbühl | Anschl. Apéro und gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen

Samstag, 26. September, 18.30 Uhr Eucharistiefeier
Zelebrant: Pater David Wieslav Stempak | Ansprache:

Regina Moscato | Kollekte: migratio, Ausländerseelsorge in der Schweiz | *SM Pius und Agnes Schwaller-Sturny, Cheerstrasse.*

Dienstag, 29. September, 08.30 Uhr Eucharistiefeier

Hauskommunion: Freitag, 4. September



Erstkommunion

Am 13. September möchten wir 13 Kinder zur Erstkommunion führen. Da wir viele Gläubige erwarten, können wir die vorgeschriebenen Abstände vielleicht nicht einhalten. Deshalb bitten wir Sie, eine Schutzmaske mitzunehmen. Unsere Erstkommunikanten sind: *Loris Brühlhart, Luca Bürgisser, Elia Corpataux, Arno Fasel, Sophia Gabriel, Julian Good, Michel Grand, Eliana Hurst, Elin Lundgren, Ana Francisca Silva Teixeira, Marco Sturny, Ellen Widmer, Luana Zahno.*

(Text zur Erstkommunion auf Seite 9)

Kollekten Juni und Juli

Caritas Freiburg	Fr.	203.50
Jugendkollekte Schweiz	Fr.	17.00
Justinuswerk - Monikadienst	Fr.	88.70
Bildungszentrum Burgbühl	Fr.	32.20
Flüchtlinge der Caritas	Fr.	41.45
Papstopfer/Peterspfennig	Fr.	71.80
Förderung kirchlicher Berufe	Fr.	83.05
La Tuile – Notschlafstelle Freiburg	Fr.	58.15
Haus Cana Ayaviri	Fr.	78.60
CAB – Aktion der Blinden	Fr.	75.05

Patrozinium Felsenkapelle

Herzliche Einladung zum Patrozinium „Maria Schmerzen“ in der Felsenkapelle im Burgbühlwald am 15. September um 19.00 Uhr. Der Abstand ist gewährleistet.

Grabmalräumungen

Am Samstag, 19. September um 18.30 Uhr gedenken wir in der Eucharistiefeyer der Verstorbenen, deren Gräber auf unserem Friedhof aufgehoben werden. Alle Angehörigen sind herzlich eingeladen, diesen Gottesdienst mit uns zu feiern.

- † Josef und Cecile Aebischer-Bertschy
- † Delphine Aeby-Aebischer geb. Baeriswyl
- † Martha Antony-Kempf
- † Hedwig und Alois Brügger-Udry
- † Marius Brügger
- † Elise Brügger-Vonlanthen geb. Fasel
- † Eduard Grossrieder
- † Alfons Kolly
- † Johann Riedo
- † Erich Vonlanthen
- † Peter Vonlanthen

Dem Auge so fern, dem Herzen ewig nah.

Religionsunterricht

Wir sind sehr dankbar, dass wir auch im neuen Schuljahr auf unsere beiden Katechetinnen Regula Fasel und Petra Bergers zählen können. Der Religionsunterricht wird neu auch im 2. Kindergartenjahr vermittelt und zwar ökumenisch. Er ist auf 5 Lektionen à 60 Minuten pro Schuljahr festgelegt worden. Regula hat die Weiterbildungskurse besucht und wird ab Herbst auch die Jüngsten unterrichten. Wir danken ihr herzlich für dieses zusätzliche Engagement.

Die Religionsstunden werden wie folgt erteilt:

Regula Fasel KG / 2. Kl. / 3. Kl. / 5. Kl.

Petra Bergers 1. Kl. / 4. Kl. / 6. Kl.

Regula und Petra, den Lehrpersonen und allen Schülerinnen und Schülern wünschen wir einen guten Start ins neue Schuljahr. Begeisterung, Freude und auch Gottes Segen sollen euch begleiten.

Das Pfarreiteam

Informationen und Daten

- Das **Pfarramt-Sekretariat** ist vom 31. August bis 6. September geschlossen. Pfarrer Niklaus Kessler ist anwesend und jederzeit telefonisch erreichbar. Danke für das Verständnis.
- **ChliFiir und KiGo:** Informationen und Daten zu Chlifiiir und KiGo im neuen Schuljahr finden Sie auf Seite 4.
- Die **Erstkommunion** feiern wir am Sonntag, 11. April 2021.
- Das genaue Datum der **Firmung** wird uns vom Bistum im Herbst mitgeteilt. Vorgesehen sind der Pfingstsonntag, 23. Mai (1. Priorität) oder der Sonntag, 6. Juni 2021 (2. Priorität)

Mittagstisch

Jeden vierten Mittwoch im Monat treffen sich Seniorinnen, Senioren und Alleinstehende im Pfarreihaus zu einem feinen Mittagessen (Fr. 8.00) und zum gemütlichen Beisammensein.

Der nächste Mittagstisch ist am Mittwoch, 23. September um 11.45 Uhr.

Weitere Daten 28.10./25.11.2020 sowie

27.01.2021/24.02./24.03./28.04./26.05./23.06./22.09./27.10./24.11.2021.

Anmeldung bis jeweils am Freitag vorher bei Raymonde Krattinger (026 495 13 42).

Wir freuen uns, Sie zu begrüßen.

Samariterverein St. Antoni

Veranstaltungen in der Pfarrei St. Antoni im September 2020

Angehörige aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen!

wann	wer	was	wo
FR 04.09./15.45	Kath. Pfarrei	ChliFiir	Pfarrkirche + Pfarreihaus
SO 06.09./10.00	SESM	Pilger-Gottesdienst	Kapelle Obermonten
MI 09.09./12.30	Altersforum	Halbtagesausflug	Zoo Servion
SA 12.09./09.00-11.00	Erstkommunikanten	Üben	Pfarrkirche
DI 15.09./08.00	Primarschule	Ökum. Schulgottesdienst	Pfarrkirche
DI 15.09./19.00	Kath. Pfarrei	Patron „Maria Schmerzen“	Felsenkapelle Burgbühlwald
DI 22.09./10.10-11.45	3. Klasse	Erstbeichte	Pfarrkirche
MI 23.09./11.45	Samariterverein	Mittagstisch	Pfarreihaus
MI 23.09./19.30	Pfarreirat	Sitzung	Pfarreihaus
FR 25.09./19.00	Alle	Bruderklausefeier	Bildungszentrum Burgbühl
FR 25.09./19.30	Musikgesellschaft	Generalversammlung	Senslerhof



Sakrament der Versöhnung

Aufgrund der momentanen Situation musste die Erstbeichte der 2. Klässler auf das neue Schuljahr verschoben werden. Die 3. Klässler feiern das Sakrament der Versöhnung am 22. September 2020.

Die Kinder haben sich mit Begeisterung auf das Sakrament der Versöhnung vorbereitet. Sie überdenken, was ihnen gut gelingt und was ihnen Mühe bereitet, was sie ändern möchten. Beides halten sie schriftlich und zeichnerisch im Beichtbüchlein fest, welches sie am Tag der Erstbeichte mitnehmen werden. Die Gewissheit, dass Gott uns annimmt, wie wir sind, mit unseren Stärken und Schwächen macht uns glücklich und zufrieden.

Ich freue mich, die Kinder auf ihrem Weg begleiten zu dürfen.

Regula Fasel, Katechetin

Neuer Abwart des Pfarreihauses

Tobias Lehmann, Holzacher St. Antoni, ist als neuer Abwart des Pfarreihauses ab dem 1. Juli 2020 angestellt.

Er ist 38-jährig, ledig, geht gerne Skifahren und betreibt allgemeinen Sport. Wir heissen Tobias herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude an der Arbeit im Pfarreihaus.

Seit dem 1. Juli 2020 gehen deshalb sämtliche Reservationen und Auskünfte vom Pfarreihaus über Tobias Lehmann 079 508 15 16 / Lehmann@bluemail.ch



Dank an Eveline

Der Pfarreirat dankt Eveline Aerschmann für die letzten acht Jahre als Abwartin im Pfarreihaus. Sie hat beruflich eine Veränderung gesucht und eine neue Herausforderung bei der OS in Tifers gefunden. Wir wünschen Eveline für die Zukunft alles Gute.

Der Pfarreirat

Gottesdienstordnung für September

SO	09.15 Uhr
MI	09.30 Uhr
Herz-Jesu-Freitag	09.30 Uhr Rosenkranzgebet
Krankenkommunion	auf Anfrage

Mittwoch, 2. September, 09.30 Uhr Eucharistiefeier
GM für Familie Stritt-Huguet. | Beichte und Vorbereitungstag für die Erstkommunion

Freitag, 4. September, 09.30 Uhr Rosenkranzgebet

Sonntag, 6. September, 10.00 Uhr Wallfahrt der SESM zur Kapelle in Obermonten (KEIN Gottesdienst in St. Ursen)

Mittwoch, 9. September, 09.30 Uhr Eucharistiefeier
SM für Eltern Johann und Maria Schmutz.

Sonntag, 13. September Erstkommunionfeier
09.15 Uhr Eucharistiefeier | Gemischter Chor und Musikgesellschaft | Die Kinder treffen sich um 09.00 Uhr beim Schulhaus | Kollekte: Sozialpädagogische Wohngruppe Wolf

Mittwoch, 16. September, 09.30 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 18. September, 08.00 Uhr Schulanfangsgottesdienst

Sonntag, 20. September | Eidg. Dank-, Buss-, Betttag
09.15 Uhr Ökumenische Begegnung in St. Ursen | Kollekte: Ökumenisches Anliegen (vgl. Seite 14)

Mittwoch, 23. September, 09.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 27. September, 09.15 Uhr Patrozinium und Erntedankfest, mit dem Gemischten Chor und der Musikgesellschaft sowie dem Landfrauenverein | *SM für Hermann und Heidi Egger-Waeber, Birkenweg sowie GM für Guido Egger. SM für Maria Masshardt-Schafer und Franz, Schwandholzstrasse, SM für Marie Klaus-Aeby sowie GM für Lotti Klaus.* | Kollekte: Migratio | anschl. Aperitif (Landfrauen); dem Landfrauenverein, der Musikgesellschaft und dem Gemischten Chor ein grosses Vergelt's Gott für die Mithilfe!

Mittwoch, 30. September, 09.30 Uhr Eucharistiefeier

Stiftmesse SM | Jahresgedächtnis JG | Gedenkmesse GM

Julia Kolly Dubach – Abschied nach 10 Jahren in der Pastoralgruppe

Liebe Julia, seit dem 6. Juni 2010 warst du Mitglied, seit 24. März 2015 Präsidentin der Pastoralgruppe. Auch wenn jeder und jede versteht, dass jemand nach 10 Jahren aktiven Dienstes in diesem Gremium mal „hören“ möchte, so fällt es uns nicht leicht, dich aus diesem Amt ziehen zu lassen. Du hast es gut verstanden, die Bedürf-



nisse der Pfarrei beim Seelsorgeteam und im Seelsorgerat zu vertreten. Du konntest mit Bedacht und immer bestens organisiert und strukturiert die Sitzungen leiten und hast uns, die Seelsorgenden und Katechetinnen, in allen Anliegen unterstützt und mitgetragen. Wie viele Berichte fürs Pfarrblatt gehörten in all den Jahren zu deiner Arbeit? Wie viele Teamsitzungen mit Traktandenlisten und Protokollen, die alle sauber geführt werden mussten? Wie viele Projekte in der Pfarrei, die du entweder initiiert oder weitergeführt hast wie z.B. Kindergottesdienste, Adventsfenster, Maria-Tragen, ökumenische Begegnungen, Dreikönigstag mit Kindersegnung, Osternacht mit Eiertütschen... Du hast bei der Pastoralplanung der Seelsorgeeinheit Sense Mitte mitgedacht, was mit aufwändigen Sitzungen verbunden war, du hast für die Pfarreiversammlungen die Jahresberichte geschrieben und immer auch noch zum leiblichen und seelischen Wohl der Pastoralgruppe beigetragen. Deine Impulse waren eindrücklich und oft mit einem kleinen, wohl ausgewählten Erinnerungsgeschenk verbunden. Bis zuletzt hast du geschaut,

dass alles für deinen Austritt vorbereitet und für deine Nachfolge geregelt ist.

Pfarreien brauchen Menschen wie dich, die sich engagiert um das Wohl der Pfarreiangehörigen kümmern. Mit Dankesworten oder Geschenken lässt sich ein solch vorbildliches Engagement für eine Pfarrei wie für eine ganze Dorfgemeinschaft nicht vergelten. Es bleibt dafür nur ein Wort, das einen umfassenden Wunsch und Dank verbindet: „Vergelt's Gott!“ Möge dein Wirken eine Saat sein, die nicht nur für die Zukunft der Pfarrei, sondern auch für dein eigenes Leben und das deiner Familie ein Segen sein möge. Du gehst unserer Pfarrei zum Glück nicht verloren, aber wir gönnen dir gerne ein wenig Verschnaufpause.

Dir und deiner Familie von Herzen eine gesegnete Zukunft und herzlichen Dank für all dein Tun und Wirken.

...und liebe Fabienne,

mit Julia Kolly-Dubach wirst auch du, Fabienne Wegmann, nach langjähriger Treue aus der Vorbereitung und Durchführung von Kindergottesdiensten in St. Ursen aussteigen. An dieser Stelle sei auch dir sehr herzlich gedankt: für deine langjährige Mitarbeit zum geistigen und geistlichen Wohle der Kinder und Familien unserer Pfarrei, die sicher für alle unvergesslich bleiben wird. Auch dir und deiner Familie und allen neuen Aufgaben, die dich sicher finden werden, von Herzen Gottes Segen und Geleit!

Stellvertretend für das Seelsorgeteam, den Pfarreirat und die Pfarrei

Regina Moscato

Firmweg 2018-2021

Firmtermin: 6. Juni 2021 mit Domherr Thomas Perler Generalprobe (obligatorisch): Mittwoch, 2. Juni 2021, 17.00 Uhr in der Kirche

Firmweekend: SA 20.03./10.00 – SO 21.03./12.00 Uhr in Schwarzsee.

Veranstaltungen in der Pfarrei St. Ursen im September 2020

Angehörige aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen!

wann	wer	was	wo
SA 05.09.	KAB	CSK-Familienstag	Giffers
SO 06.09./10.00	SESM / Pfarreien	Wallfahrt Obermonten	Kapelle Obermonten
SO 13.09./09.15	Pfarrei	Erstkommunion	Pfarrkirche St. Ursen
FR 18.09./08.00	SchülerInnen	Schulanfangsgottesdienst	Pfarrkirche St. Ursen
SO 20.09./09.15	Pfarrei / ref. Kirchg. / PG	Ökumenische Begegnung	Pfarrkirche / MZS
DO 24.09.	KAB	Kegelabend	gemäss Programm
SO 27.09./09.15	Pfarrei	Patrozinium und Erntedankfest	Ursuskapelle /Pfarrkirche



Erstkommunion

Lange mussten die Kinder auf ihr Fest warten. Nun am 13. September dürfen folgende elf Kinder doch noch ihre Erstkommunion feiern:

Aeby Noah
Baubain Lisy
Brügger Norah
Jenny Ann-Sophie
Julmy Valentin
Rotzetter Laura
Schöpfer Leon
Schöpfer Vivien
Vonlanthen Alexandra
Zbinden Malia
Zumwald Dominik

Wir wünschen ihnen ein schönes Fest, viel Freude und Gottessegnen.

Véronique Aeby, Katechetin

Kollekte am 13. September (Erstkommunionfeier)

Es gibt immer wieder Kinder, die nicht in ihren Familien leben können: wenn Eltern geschieden und/oder überfordert mit der Erziehung der Kinder sind, wenn Suchtprobleme, Misshandlungen oder psychische Probleme es verhindern, dass die Kinder zu Hause aufwachsen können. In einem neuen Umfeld finden Kinder, die in der Schule oder auf dem Spielplatz oft ein sehr auffälliges Verhalten zeigen, eine heilsame



Tagesstruktur und fördernde Liebe. Die Arbeit der „Wohngruppe Wolf“ (<https://www.team-wolf.ch>) in Niederwangen bei Bern wird durch einen Verein unterstützt. Da aber die finanziellen Mittel stark beschränkt sind, ist die Wohngruppe auf Spenden angewiesen, z.B. für Therapien-, Nachhilfestunden, Ferien der Kinder, Musikschule, Sport, Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke, für den renovationsbedürftigen Pferdestall (Pferdegestützte Therapie!) u.v.m. Wir danken Ihnen auch im Namen des Vereins und der Wohngruppe für Ihre Unterstützung bei der Kollekte oder direkt an die Wohngruppe Wolf:

Vereinskonto: Postfinance 30-215717-9 / IBAN CH11 0900 0000 3021 5717 9

Auto-Sparkonto: Postfinance 15-190505-1 / IBAN CH38 0900 0000 1519 0505 1



Wir gratulieren zum 90. Geburtstag

Sr. Marie-Xavier Favre, Haus St. Martha, Brünisberg 4, am 9. September 2020

Ökumenische Begegnung in St. Ursen

Am Sonntag, 20. September, dem Eidg. Dank-, Buss- und Betttag feiern wir um 09.15 Uhr in St. Ursen wieder unseren traditionellen ökumenischen Gottesdienst mit der reformierten Kirchgemeinde Weissenstein und Pfarrerin Andrea Sterzinger, die als Gast für uns die Predigt halten wird. Die Pastoralgruppe von St. Ursen lädt Sie im Anschluss zu einem kleinen Aperitif ein. Wir freuen uns auf diese traditionelle ökumenische Begegnung und laden Sie alle sehr herzlich ein.



*Regina Moscato und Pastoralgruppe St. Ursen
sowie reformierte Kirchgemeinde Weissenstein
mit Pfarrerin Andrea Sterzinger*

Gottesdienstordnung für September

- MI 09.30 Uhr, Pfarrkirche, Eucharistiefeier
- SA 17.00 Uhr, Pfarrkirche
- SO 10.30 Uhr, Pfarrkirche
- Messe in den Kapellen – jeweils MI 19.00 Uhr
 - 02. September Kapelle Rohr
 - 09. September Kapelle Tützenberg
 - 16. September Kapelle Maggenberg
 - 23. September Kapelle Brunnenberg

Schutzmassnahmen Gottesdienste

- Spitalkapelle: Sonntag, 09.15 Uhr – nur für Patient*innen und Heimbewohner*innen.
- Bitte beachten Sie die Massnahmen des Schutzkonzeptes (Hände desinfizieren, 1,5 Meter-Distanz, nur Personen vom selben Haushalt nebeneinander, jede zweite Sitzbank ist gesperrt)
- Wir dürfen nur eine bestimmte Anzahl Personen in die Kirche lassen. Wenn es keine Plätze mehr hat, muss man leider wieder nach Hause.
- Darum empfehlen wir allen, die ein Jahrgedächtnis, eine Stiftmesse oder einen Dreissigsten begehnen, beim Pfarramt zu reservieren (bis Freitag um 11.00 Uhr) und mitzuteilen, wieviele Ehepaare, wieviele Einzelpersonen und wie viele Familienplätze, damit garantiert alle mitfeiern können.
- Sollten die Massnahmen vom BAG gelockert werden, würde uns das natürlich freuen! Wir teilen hier mit, was bei Redaktionsschluss anfangs August galt.

Dreiundzwanzigster Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Fastenopfer

Samstag, 5. September

17.00 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pfr. Niklaus Kessler | *Erstes JG Linus Vogelsang; JG Rosa Vogelsang-Udry; SM Martha Baeriswyl-Zosso; SM Othmar Krattinger, Alfons Krattinger und Adeline Krattinger.*

Sonntag, 6. September

10.00 Uhr Gottesdienst der Seelsorgeeinheit in Obermonten (kein Gottesdienst um 10.30 Uhr in Tafers)

10.00 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrhausgarten

Dienstag, 8. September 102. Todestag Pater Jordan

18.00 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant Pater Peter Daubner (Gurtweil, D)

Vierundzwanzigster Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Hilfsprojekte der Kanisiusschwestern in Brasilien

Samstag, 12. September

17.00 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pfr. Niklaus Kessler | Ansprache: Kathrin Meuwly

Sonntag, 13. September

10.30 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pfr. Niklaus Kessler | Ansprache: Kathrin Meuwly | *JG Josef Ducrey.*

15.30 Uhr Indische Messe

Eidgenössischer Betttag | Fünfundzwanzigster

Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: SeelsorgerInnen und Pfarreien in Notlagen

Samstag, 19. September

17.00 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Niklaus Kessler | *JG Pfarrer Arthur Oberson; JG Josef Blanchard-Lebmann; JG Arnold Blanchard-Aeby; SM Marie und Joseph Blanchard-Müller; SM Moritz Lehmann-Stritt; SM Marie und Isidor Müller sowie Josef Müller und Peter Müller.*

Sonntag, 20. September

10.30 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pater David Stempak

Sechszwanzigster Sonntag | Erstkommunion

Kollekte: NURU – für das Leben von Babys und Müttern in Tanzania

Samstag, 26. September

17.00 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pater Hans Kaufmann | Ansprache: Regina Moscato | *JG Joseph Haymoz-Baeriswyl und JG Daniel Haymoz; JG Berti und Charles Merkle; SM Therese und Peter Dietrich-Hofstetter; SM Cécile Zamofing; SM Vinzenzschwwestern; SM Rosine Vonlanthen-Aebischer.*

Sonntag, 27. September

09.30 Uhr Erstkommunion mit Cäcilienchor und Musikgesellschaft | Zelebrant: Pater David Stempak

Stiftmesse SM | Jahrgedächtnis JG | Gedenkmesse GM

Jahrgedächtnisse

Bitte im Pfarrblatt eingeben bis am 4. des Vormonats (für Oktober bis am 4. September) – 026 494 11 09 / pfarramt@pfarrei-tafers.ch

Pro Gedächtnis und Dreissigster werden Fr. 10.- Messstipendien angenommen.

Sie können dies entweder direkt in der Sakristei abgeben oder im Pfarramt in den Briefkasten werfen (notieren für welche Person an welchem Datum) oder im Pfarramt zu den Öffnungszeiten erledigen.

Weiter geht es auf Seite 18

Sonntagsgottesdienste und Feiertage in allen Pfarreien

Datum	Pfarrei Alterswil	Pfarrei Heitenried
Samstag, 5. September	09.00 Eucharistiefeier	18.30 Eucharistiefeier
Sonntag, 6. September 23. Sonntag im Jahreskreis Weltgebetstag Pilgeronntag in Obermonten	10.00 Pilgergottesdienst in Obermonten, Gottesdienst der Seelsorgeeinheit; bei jedem Wetter auf dem Käseriplatz (09.15 <u>kein</u> Gottesdienst in Alterswil) 19.00 Eucharistiefeier	09.00 Besammlung bei der Kirche für jene, die zu Fuss pilgern möchten 10.00 Pilgergottesdienst in Obermonten, Gottesdienst der Seelsorgeeinheit; bei jedem Wetter auf dem Käseriplatz
Samstag, 12. September	09.00 Eucharistiefeier	18.30 Eucharistiefeier
Sonntag, 13. September 24. Sonntag im Jahreskreis	09.15 Eucharistiefeier 19.00 Eucharistiefeier	
Samstag, 19. September	09.00 Eucharistiefeier; Gedenkmesse für Abbé Patrick Hungerbühler	
Sonntag, 20. September 25. Sonntag im Jahreskreis Eidg. Dank-, Buss- und Betttag	09.15 Eucharistiefeier 17.00 Rosenkranz für die Heimat 19.00 Eucharistiefeier	Erntedank 09.00 Eucharistiefeier; Landfrauen- und Mütterverein (Kreis 6), Kinderchor Schlossgshpängschter
Samstag, 26. September	09.00 Eucharistiefeier	
Sonntag, 27. September 26. Sonntag im Jahreskreis	Erntedank 09.10 Feierlicher Einzug: Musikgesell- schaft, Trachtenleute mit Erntekörben; Priester und Messdiener 09.15 Festgottesdienst; Gemischter Chor, Musikgesellschaft 19.00 Eucharistiefeier	Erstkommunion 08.55 Uhr Einzug (Erstkommunionkinder und Musikgesellschaft) 09.00 Eucharistiefeier; Erstkommunion- kindern, Gemischter Chor
Gottesdienste während der Woche	MO 19.00 Eucharistiefeier DI / MI / FR 09.00 Eucharistiefeier DO 09.00 Verstorbene und Arme Seelen Herz-Jesu-Freitag 19.00 Eucharistiefeier, Aussetzung und Segen Rosenkranz SO 17.00 Hauskommunion Herz-Jesu-Freitag Beichtgelegenheit SA 16.30–17.15 Novene DI 01./08./15./22./29.09. jeweils 19.30 Uhr	DI noch nicht öffentlich FR 19.00 Rosenkranzgebet FR 19.30 Eucharistiefeier Beichtgelegenheit nach Vereinbarung mit Pfr. Niklaus Kessler Hauskommunion FR 04.09.

Pfarrei St. Antoni	Pfarrei St. Ursen	Pfarrei Tifers / inkl. Spital
		17.00 Eucharistiefeier
10.00 Pilgertagesdienst in Obermonten, Gottesdienst der Seelsorgeeinheit; bei jedem Wetter auf dem Käseplatz Gemischter Chor Alterswil	10.00 Pilgertagesdienst in Obermonten, Gottesdienst der Seelsorgeeinheit; bei jedem Wetter auf dem Käseplatz (kein Gottesdienst in St. Ursen)	10.00 Pilgertagesdienst in Obermonten, Gottesdienst der Seelsorgeeinheit; bei jedem Wetter auf dem Käseplatz (10.30 <u>kein</u> Gottesdienst in Tifers)
		10.00 Kindertagesdienst im Pfarrhausgarten
		17.00 Eucharistiefeier
Erstkommunion 09.00 Eucharistiefeier; Gemischter Chor und Musikgesellschaft	Erstkommunion 09.15 Eucharistiefeier; Erstkommunionkinder, Gemischter Chor, Musikgesellschaft	10.30 Eucharistiefeier 15.30 Indische Messe
18.30 Eucharistiefeier, Gräberaufhebung, Gemischter Chor		17.00 Eucharistiefeier
10.30 Berggottesdienst in der Brecca beim Kreuz; bei jedem Wetter	09.15 Ökumenische Begegnung mit der ref. Kirchgemeinde Weissenstein (vgl. Seite 14)	10.30 Eucharistiefeier
18.30 Eucharistiefeier		17.00 Eucharistiefeier
	Erntedank 09.15 Eucharistiefeier, Patrozinium; Gemischter Chor, Musikgesellschaft, Landfrauenverein	Erstkommunion 09.30 Eucharistiefeier; Cäcilienchor, Musikgesellschaft
DI 08.30 Eucharistiefeier, Pfarrkirche MI 08.30 Eucharistiefeier; Pfarrkirche	Herz-Jesu-Freitag 09.30 Rosenkranz	MI 09.30 Eucharistiefeier, Pfarrkirche
Beichtgelegenheit nach Vereinbarung mit Pfarrer Niklaus Kessler	Beichtgelegenheit auf Anfrage bei Pater Hans Kaufmann 079 770 85 87	Gottesdienste in der Spitalkapelle ausschliesslich für die Patienten
	Krankenkommunion auf Anfrage (Anmeldung beim Pfarramt)	Messe in den Kapellen MI 19.00 02.09. Kapelle Rohr 09.09. Kapelle Tützenberg 16.09. Kapelle Maggenberg 23.09. Kapelle Brunnenberg

Es sind zum himmlischen Vater heimgegangen

† *Pius Krattinger*, im 82. Lebensjahr, am 8. Juli 2020.

† *August Schärli-Schaller*, im 82. Lebensjahr, am 17. Juli 2020.

† *Rose-Marie Schorno-Zbinden*, im 84. Lebensjahr, am 30. Juli 2020.

† *Marie Egger-Schmutz*, im 90. Lebensjahr, am 2. August 2020.

† *Flavie Marro-Ackermann*, im 101. Lebensjahr, am 3. August 2020.

Gott schenke den Heimgegangenen Erfüllung und den um sie Trauernden Trost.

Pfarramt Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag – 08.00-11.00 Uhr

Sonntagsgottesdienst in Tafers

Am 6. September feiern wir um 10.00 Uhr in Obermonten. Der Sonntags-Gottesdienst in der Pfarrkirche fällt aus. Ab dem 13. September feiern wir den 10.30 Uhr-Gottesdienst wieder in der Pfarrkirche Tafers.

Termine Firmungen / Firmweg

Die verschobene Firmung vom Juni 2020 findet neu am 4. Oktober 2020 statt.

Die Firmung des Jahrgangs 2021 findet am 20. Juni 2021 statt.

Firmweg 2020-23 Tafers – 25 Sechstklässler sind Ende Juni auf den Firmweg gestartet! Wir freuen uns!

Anlässe für Kinder und Familien, Familien-und Kindergottesdienste

Einen Flyer mit allen Daten finden Sie auf unserer Homepage (<https://www.pfarrei-tafers.ch/dabei-sein/kinder-und-familien/kindergottesdienst>) und in der Kirche, zum Mitnehmen.

Informationen zu den Veranstaltungen

Kapellenmessen im September

An den vier Mittwochen im September feiern wir jeweils um 19.00 Uhr in einer der vier schönen Kapellen Rohr, Tützenberg, Maggenberg und Brunnenberg eine Eucharistiefeyer. Die Details entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung.

Mittwoch, 2. September – Offener Gesprächskreis für fragende, suchende, nachdenkliche, zweifelnde und andere normale Menschen, die sich frei und natürlich zu Themen des Glaubens, der Religionen und der Spiritualität austauschen wollen. Wir treffen uns im Pfarrhaus und zwar jeden ersten Mittwoch im Monat von 19.30-21.00 Uhr. Weitere Informationen gerne unter: frankhuschka@gmx.ch / 026 505 10 19. Nächste Daten: 7. Oktober / 4. November / 2. Dezember 2020.

Sonntag, 6. September, 10.00 Uhr – Gottesdienst in Obermonten

Seit 2006 Jahren bilden die fünf Pfarreien von Sense Mitte eine Seelsorgeeinheit. Immer am ersten Sonntag im September feiern wir um 10.00 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst in Obermonten.

Sonntag, 6. September, 10.00 Uhr – Kindergottesdienst im Pfarrhausgarten

Wir starten das neue KiGo-Jahr in unserem schönen Pfarrhausgarten in Form eines Postenlaufes. Welches Thema, welche Lieder, Geschichten und Aktivitäten euch wohl erwarten werden? Kommt doch einfach vorbei, macht euch gemeinsam mit euren Eltern/Grosseltern oder Getti/Gotti auf den Weg und lasst euch überraschen. Der Anlass findet zwischen 10.00 Uhr und 11.00 Uhr (freies Kommen und Gehen) und nur bei schönem Wetter statt. Wir freuen uns auf euch!

Das KiGo-Team

Weitere Infos: <https://www.pfarrei-tafers.ch/dabei-sein/kinder-und-familien/kindergottesdienst>

Dienstag, 8. September, 18.00 Uhr – 102. Todestag von Pater Jordan

Wir gedenken Pater Jordan in einer Eucharistiefeyer – zelebriert von Pater Peter Daubner aus Gurtweil, Deutschland.

Samstag, 12. September, Dorfmärit Tafers

Wir hoffen sehr, dass der traditionelle Taferser-Märit auch dieses Jahr stattfinden kann mit all den bunten Ständen.

Samstag, 12. September – Anmeldeschluss für den Kurs Lichtbox basteln (Landfrauen)

Datum: Mittwoch 11.11. oder Donnerstag 12.11. jeweils 19.00-22.00 Uhr. Ort: Schwarzseestrasse 24, Tafers. Kursleitung: Manuela Baeriswyl (MadamEla). Kosten: Fr. 48.- inkl. Material. Anmeldung bis 12.09.: Regula Sturny, Engelsmattstrasse 13.

Freitag, 18. September – Anmeldeschluss Kochkurs Leichtes Abendessen (Landfrauen).

Datum: MI 07.10./19.00 Uhr. Ort: Küche OS Tafers.
Kursleitung: Julia Kolly Dubach. Kosten: Fr. 40.-. An-
meldung bis 18.09.: Sonja Guillebeau, Juchstrasse 56.



Erstkommunion am Sonntag, 27. September 2020 um 09.30 Uhr

20 Kinder werden das erste Mal das Heilige Brot emp-
fangen. Es sind dies:

Aeby Joël
Aeby Julia
Antille Lio Tsabai
Bruggisser Nolwenn
Brühlhart Lisa
Hafen Salome Estella
Jäger Rachel
Jenkins Juliana
Klimaszewski Noelia
Lehmann Noah
Neuhaus Levi
Perez Jan Leon
Rappo Melia
Richaume Lü
Rothermann Luisa
Schmutz Elias
Stempfel Nova
Sturny Matthias
Tinguely Julien
Zbinden Olivier

Wir wünschen ihnen ein schönes Fest.

Véronique Aeby und Regula Gobet, Katechetinnen

Mittwoch, 30. September, 13.30 Uhr – Famylieträff - Pizza chez Toni

Treffpunkt: Gasthof St Martin. Kosten Fr. 5.- /Kind.
Anmeldung bis 23.09.: Nathalie Schafer 079 670 37 54.

Religionsunterricht Primarschule

KiGa/2H: 3x Doppellektion pro Schuljahr; Edith
Fasel (kath.) / Claudia Voss (ref.)
1./3H Klasse: Véronique Aeby / Edith Fasel
2./4H Klasse: Véronique Aeby / Edith Fasel
3./5H Klasse/Erstkommunion: Véronique Aeby /
Myriam Marty
4./6H Klasse: Edith Fasel / Silvie Schafer
5./7H Klasse: Myriam Marty / Silvie Schafer
6./8H Klasse: Véronique Aeby / Silvie Schafer

Jubla Tafers – tausend Dank dem Leitungsteam!

Einmal mehr habt ihr so ein tolles Zeltlager organisiert
und durchgetragen und damit über 90 Kindern unver-
gessliche Tage geschenkt! Ihr seid die Besten!
Wir danken euch von Herzen!

Fotos und Bericht: Jugendseite + Letzte Seite (29-32)

Pfarreiversammlung 2020

Kirchturm wird saniert

An der Pfarreiversammlung vom
Mittwoch, 24. Juni 2020 haben die
anwesenden Pfarreibürgerinnen
und Pfarreibürger sowohl der Sanierung des Kirch-
turms wie auch dem Kreditbegehren für dieses Vor-
haben einstimmig zugestimmt. Die Projektkosten be-
laufen sich auf CHF 230'000.-. Diese werden durch
die Stiftung St. Martin mit einem Betrag von CHF
100'000.-, durch Aufnahme eines Darlehens in der
Höhe von CHF 100'000.- und mit Subventionen und
Spenden von insgesamt CHF 30'000.- finanziert. Um
die finanziellen Fol-
gen für die Pfarrei „in
einem vernünftigen
Rahmen“ zu hal-
ten, ruft die Pfarrei
überdies zu Spenden
auf. Spendenwillige
können einen Pack
Schindeln für hundert
Franken kaufen
und werden so sym-
bolisch zu Mitbesit-
zern des Kirchturms
(weitere Informati-
onen zum Spenden-
aufruf finden Sie auf
www.pfarrei-tafers.
ch).



Abklärungen durch den Bauführer Josef Cattilaz haben ergeben, dass die Schindelarbeiten am Kirchturm der Pfarrkirche frühestens ab Mitte Oktober 2020 beginnen könnten. Die Baukommission, unter der Leitung von Yolande Spicher, hat deshalb entschieden, dass die Arbeiten auf August 2021 verschoben werden. Dies aus Rücksicht auf die Mauersegler, welche zwischen Mai und Juli in den angebrachten Nistkästen brüten und ihre Jungen aufziehen.

Anschluss an Wärmeverbund

Im Weiteren werden alle Gebäude, die im Besitz der Pfarrei sind, an den neu gegründeten Wärmeverbund „TafEnergie“ angeschlossen. Mit diesem nachhaltigen Projekt wird mitgeholfen, die wärmebedingten CO₂-Emissionen zu senken.

Zudem genehmigten die Anwesenden die Jahresrechnung 2019, welche bei einem Gesamtertrag von CHF

1'057'659.– und einem Gesamtaufwand von CHF 1'054'336.– nach freien Abschreibungen mit einem Ertragsüberschuss von CHF 3'323.– abgeschlossen hat. Auch das Budget 2020, welches noch vor der Corona-Zeit erstellt worden ist, gab zu keiner Diskussion Anlass.

Berichte und Verabschiedungen

Aus den Berichten der verschiedenen Gruppen und Gremien konnte im weiteren entnommen werden, dass sich zahlreiche Jugendliche, Frauen und Männer für viele Anliegen der Bevölkerung von Tafers einsetzen. Und dies meistens auf freiwilliger Basis.

Am Schluss der Versammlung wurden an Guido Hagen, als abtretender Pfarreipräsident, und an Hubert Reidy, als langjähriger Dirigent des Cäcilienchors, ein Geschenk für ihre wertvollen Dienste überreicht.

Der Pfarreirat

Veranstaltungen in der Pfarrei Tafers im September 2020

Angehörige aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen!

wann	wer	was	wo
MI 02.09./19.00	Alle	Kapellenmesse	Kapelle Rohr
MI 02.09./19.30-21.00	Alle	Offener Gesprächskreis	Pfarrhaus
SA 05.09.	Firmlinge	Firmtreffen	Ependes
SO 06.09./10.00	Seelsorgeeinheit	Pilgertagesdienst (10.30 kein GD in Tafers)	Obermonten
SO 06.09/ 10.00	Kinder + Erwachsene	Kindertagesdienst	Pfarrhausgarten
MO 07.09/13.30	Zäme sy ù zäme staa	Jassen	Pfarreizentrum
DI 08.09./18.00	Pfarrei / Salvatorianer	102. Todestag Pater Jordan	Pfarrkirche
MI 09./16./23.09.	Famylitreff	Selbstbehauptungskurs	
MI 09.09./19.00	Alle	Kapellenmesse	Kapelle Tützenberg
SA 12.09.	Alle	Dorfmärit	Dorfplatz
SA 12.09./Anmeldeschluss	Landfrauen	Kurs Lichtbox 11./12.11.	Anm. Regula Sturny
SO 13.09./15.30	Ind. Gemeinschaft	Indische Messe	Pfarrkirche
DI 15.09./14.30	Zäme sy ù zäme staa	Singen im Altersheim St. Martin	ABGESAGT
DI 15.09./20.00	Interessierte	Glauben leben – Leben teilen	Pfarrhaus
MI 16.09./10.30	Alle	Ökum. Wortgottesfeier	Spitalkapelle
MI 16.09./19.00	Alle	Kapellenmesse	Kapelle Maggenberg
FR 18.09./Anmeldeschluss	Landfrauen	Leichtes Abendessen 07.10.	Anm. Sonja Guillebeau
SA 19.09.	Messdiener / Kränzlitöchter	Ausflug in den Europapark	Rust
MI 23.09./19.00	Alle	Kapellenmesse	Kapelle Brunnenberg
DO 24.09./13.00	Frauengemeinschaft	Wallfahrt zu Bruder Klaus	ABGESAGT
SO 27.09./09.30	Kinder / Familien, MG, Cäcilienchor	Erstkommunion 2020	Pfarrkirche
MO 28.09./20.00	Gemeinde	Gemeindeversammlung (Reserve)	Gymnastiksaal OS
MI 30.09./13.30	Famylitreff	Pizza chez Toni	Gasthof St. Martin
SO 04.10./09.30	Jugendliche / Familien, MG, Cäcilienchor	Firmung St. Ursen+Tafers	Pfarrkirche

Startanlässe Firmung

In allen unseren Pfarreien konnten wir wie gewohnt mit den Startanlässen das neue Firmwegjahr mit den 6.-KlässlerInnen beginnen. Da die Startanlässe pfarreiwiese durchgeführt werden, war das kein grosses Problem. Alle neuen Firmlinge der Seelsorgeeinheit haben sich bei ihrer Kirche mit einem Stein oder einem Ziegel verewigt. Dazu gab es immer auch ein paar Inputs zur Firmung und gemeinsame Spiele. Es wurde viel gelacht, gerannt, geredet und einige haben es sogar gewagt, den Jugendseelsorger nass zu spritzen. Der neue Jahrgang ist also *super ready* für den dreijährigen Firmweg.

Valentin Rudaz

Dirigentenwechsel beim Gem. Chor St. Ursen

Anfang dieses Jahres wurde der Vertrag mit Maria Antonietta Mollica als Dirigentin des Gemischten Chores St. Ursen aufgelöst. Mit verschiedenen Aushilfen und insbesondere dank dem Ehrendirigenten Lorenz Bielmann, konnten die Proben weiterhin ordnungsgemäss abgehalten werden bis die Corona-Krise die Chorarbeit gezwungenermassen unterbrochen hat. Der Vorstand des Gemischten Chores freut sich, mit Dario Neuhaus, ebenfalls Dirigent des Kirchenchores Rechthalten, einen kompetenten Nachfolger als Chorleiter gefunden zu haben. Dario Neuhaus kam selber auf uns zu und er versicherte uns, dass er dank unterschiedlicher Probeabende und verschiedener Gottesdienstzeiten, die beiden Chöre Rechthalten und St. Ursen leiten kann.

Dario Neuhaus wurde 1991 in Rechthalten geboren. Er studierte an der Universität Freiburg sowie an der Humboldt-Universität in Berlin Germanistik und Geschichte. Bereits seit frühesten Kindheit an besuchte er am Konservatorium Freiburg den Klavier- und Orgelunterricht, u.a. bei Maurizio Croci und Klaus Slongo. Nach fast zehnjähriger Beschäftigung als Festtagsorganist von Rechthalten, liess er sich auch im gesanglichen Fach ausbilden, u.a. bei der deutschen Opernsängerin Dorothe Ingenfeld in Berlin sowie bei Ines Gendreschaffer am Konservatorium Freiburg. Seit vier Jahren leitet er den Gemischten Chor von Rechthalten, wo er zugleich als Titularorganist tätig ist. Das Mozartkonzert im Mai 2019 bildete einen ersten Glanzpunkt seiner Arbeit mit dem Rechthaltner Chor. Wir heissen Dario Neuhaus in St. Ursen herzlich willkommen und wünschen ihm in seiner neuen Aufgabe viel Freude und Befriedigung.

Bruno Tinguely, Foto zvg



Beten ist ein Herzengespräch mit **Gott** in der Gewissheit, dass er uns **liebt**.

Teresa von Avila

Nelly Baeriswyl-Gross, Alterswil 21.07.1932 – 03.07.2020

„Im Klang hat Gott den Menschen die Erinnerung an das verlorene Paradies hinterlassen.“ Diesem Klang ist Nelly am 3. Juli gefolgt und hat den Weg ins Paradies angetreten! Mama erblickte am 21. Juli 1932 als neuntes von zehn Kindern der Eltern Ludwig und Theresia Gross-Burri in Geriwil das Licht der Welt. Mit neun Geschwistern verlebte sie eine glückliche Kindheit. Sie durfte ihr Leben lang in ihrem geliebten Alterswil bleiben! Im Jahre 1957 heiratete sie ihre grosse Liebe Josef Baeriswyl von der Lischera. Ihren zwei Buben war sie eine fürsorgliche Mutter. Lange Jahre pflegte sie ihre Eltern und den jüngsten Bruder. Im neuen Heim am Kirchweg war Treppensteigen über all die Jahre Nellys tägliches Fitnessprogramm.

Ihr halbes Leben lang war sie eine pflichtbewusste Mitarbeiterin in der „Pünta“. Deshalb liess sie es sich nicht nehmen, sich öfters mit ihren früheren Arbeitskolleginnen auf eine Tasse Kaffee zu treffen. Während mehr als 60 Jahren war sie als sichere Altistin im Frauen- und Töchternchor, im Gemischten sowie im Requiemchor Alterswil und wegen ihrer wunderbaren Stimme sehr geschätzt. Stolz und voller Freude durfte sie die Benemerenti-Medaille entgegennehmen.

Ihre damals zweijährige Enkelin Sandra gab Nelly den Kosenamen „Gogo“! Zu Gogo's treuesten Fans zählten ihre Enkelinnen Sandra und Patricia, denen sie stundenlang Kinderlieder vorsang. Zu ihren „Höhepunkten“

gehörten Ferien mit Ehemann Sepp und der Familie ihres Sohnes Beat im Tirol und im Schwarzwald. Nelly war eine tiefgläubige Frau, die Zuversicht und Stärke im Gebet fand. Kirche, Grotte wie auch Obermonten-Kapelle waren ihre Kraftorte. Besonders beeindruckten sie die Pilgerreisen nach Lourdes und Rom. Das Familienleben stand stets im Zentrum. Während Jahren betreute sie ihren Sepp zuhause ohne zu klagen. Hart traf sie sein Tod im Jahre 2013. Dennoch meisterte sie ihr Leben weiterhin tapfer und konnte auf die Hilfe der Söhne und der treuen Nachbarn zählen. Die gemütlichen Stunden mit ihren Söhnen, Enkelinnen und deren Partner bedeuteten ihr viel. Besonders gefreut hat sie sich über die Geburt ihres Urenkels Julien im Jahre 2015, der sie mit seinem Charme bezauberte und ihr Herz eroberte.

Die Corona-Zeit traf Nelly besonders hart. Ihr Alltag beschränkte sich auf die eigenen vier Wände. Tägliche Telefonanrufe konnten persönliche Kontakte nie ersetzen. Wenige Tage vor ihrem 88. Geburtstag musste sie sich in Spitalpflege begeben, wo sie am 3. Juli friedlich einschlafen und dem Klang der Engel folgen durfte.

„Die Musik ist die Sprache der Engel.“

Beat Baeriswyl

Flavie Marro-Ackermann, Tafers **06.05.1920 – 03.08.2020**

Am 6. Mai 1920 wurde Flavie Marro-Ackermann als 7. von 10 Kindern auf einem Bauernhof in Zirkels bei Schmitten geboren. Sie besuchte die Schulen in Schmitten und Düdingen. Nach der Schulzeit arbeitete sie in verschiedenen Hotels in Genf und Bern. 1942 heiratete sie Peter Marro aus Tafers. Die ersten 2 Kinder kamen in Düdingen zur Welt. Dann zog die Familie in den Weidlisacker in Tafers, wo sie auch ihre Eltern tatkräftig unterstützte. Während den folgenden Jahren schenkte sie vier weiteren Kindern das Leben. Mama erzählte oft, wie schwer das Waschen war und dass die Waschmaschine das Beste war, was je erfunden wurde. Mama musste auch viele Schicksalsschläge hinnehmen. Drei Kinder gingen ihr im Tod schon voraus und 1995 starb auch Ehemann Peter. Kurz darauf zügelte sie an die Maggenbergstrasse. Mit zunehmendem Alter verschlechterte sich ihr Augenlicht immer mehr, sodass sie ihre geliebten Freizeitaktivitäten, das Stricken, das Lösen von Kreuzworträtseln, aber auch das Jassen aufgeben musste. Mittlerweile war die Familie auf 13 Grosskinder und 23 Urgrosskinder angewachsen. 2012 trat sie ins Alters- und Pflegeheim St. Martin in Tafers ein. Obwohl sie dort gut aufgehoben war und sie sich über jeden Besuch freute, fehlten ihr doch ihre eigenen vier

Wände. Trotz zunehmender Altersbeschwerden verlor sie ihren Humor nicht und sagte oft «wier nämes wis chunt», oder auch «aut cho isch schön, aut si aber nit». Das letzte halbe Jahr war für Mama besonders schwer. Wir durften sie wegen des Covid 19 nicht mehr besuchen. Sogar ihren 100. Geburtstag musste sie ohne ihre Familie feiern. Am 3. August konnte Mama in unserem Dabeisein friedlich einschlafen. Wir sind dankbar, dass wir Mama so lange hatten, und werden sie immer in guter Erinnerung behalten.

Hedy Ackermann-Schafer, Heitenried **13.12.1934 – 07.06.2020**

Hedy Ackermann-Schafer wurde am 13. Dezember 1934 Josef und Klara Schafer-Zahno auf dem Schlossgut in Heitenried als 6. von 12 Kindern in die Wiege gelegt. Die Primarschule besuchte Hedy in Heitenried und es folgten 2 Jahre Sekundarschule in Tafers. Danach arbeitete sie in verschiedenen Stellen im Welschland. Es folgte eine Servicestelle im Restaurant Tell in Zuchwil und später half sie auf dem elterlichen Hof.

Am 17. August 1959 führte Hedy den Metzger Max Ackermann zum Traualtar und schenkte 3 Töchtern und 1 Sohn das Leben. Hedy war eine sehr gute Köchin und ein harmonisches Familienleben lag ihr am Herzen. Jahrelang führte Hedy mit viel Freude den Metzgereiladen. Für das Fachwissen besuchte sie mit Erfolg Kurse an der Metzgerfachschule. Der grosse Gemüse- und Blumen-Garten war für sie ein Ort zur Erholung. Viele Blumen, Sträucher usw. pflanzte sie mit Erfolg, darunter ein Strauch mit weissen Blüten aus dem alten Bad Bonn. Das «Blüemele» lag ihr bis zuletzt sehr am Herzen.

Mit viel Freude sang sie im Gemischten Chor Heitenried, als Ausgleich zum strengen Alltag. Höhepunkt war die Benemerenti-Medaille im 2010. Sie liebte die Geselligkeit und mit Freude trug sie die Sensler Sonntags-tracht, ein Geschenk ihres Gatten, so u.a. am Herrgottstag oder mit Stolz ein paar Mal als Ehrendame bei der Musikgesellschaft Heitenried. Hedy war sehr gläubig und es war ihr stets wichtig jeden Sonntag die Hl. Messe zu besuchen. Der Herrgott gab ihr in all den Jahren stets viel Kraft und Mut, um das Leben zu meistern. Beim Verband der Schweiz. Militärküchenchefs Sektion Freiburg war sie Fahnenpatin. Eine unvergessliche Reise war jene mit allen Geschwistern und Partnern nach Griechenland. Ein sehr schöner Moment war die Diamantene Hochzeit im 2019. Viel Freude hatte sie an den 8 Grosskindern und Urgrosskind Mael. Nach längerem Kranksein verstarb sie zu Hause, umgeben von der Familie, am 7. Juni. Möge sie nun in Frieden ruhen.



Abbé Patrick Hungerbühler.

Abbé Patrick Hungerbühler Bischofsvikar von Butare in Rwanda 28. April 1933 – 23. Juni 2020

In tiefer Dankbarkeit haben wir am 26. Juni 2020 von Abbé Patrick Hungerbühler Abschied genommen, der nach einem reicherfüllten segensreichen priesterlichen Wirken am frühen Dienstagmorgen, 23. Juni 2020, friedlich eingeschlafen ist, eingetreten in die himmlische Heimat, in ein lichterfülltes Dasein: mit seiner ganzen Persönlichkeit, mit seinen Worten und Taten, mit allem, was sein Leben geprägt hat.

Abbé Patrick hat für sich keinen Lebenslauf gewünscht, aber ermutigende Gedanken zur Auferstehung, verbunden mit dem missionarischen Sendungsauftrag. So liess er über der Todesanzeige einen Vers aus dem Psalm 122 setzen: „Oh, welch eine Freude, da ich zum Hause des Herrn ziehe.“

Es war sein Wunsch, in der Pfarrkirche von Düdingen verabschiedet zu werden, wo er die Sakramente der Erstbeichte, Erstkommunion und Firmung empfangen durfte und im Jahre 1967 seine Primiz feiern konnte. Und so wollte er auch im Priestergrab bei der Pfarrkirche beigesetzt werden.

Der Glaube, ein inniges Vertrauen auf Gott, war für Patrick ein prägender Lebensinhalt. So konnte er als

Priester unzählige Menschen begleiten, trösten und zu neuem Lebenssinn verhelfen, bei uns und im afrikanischen Rwanda, wo er sich dank grosser Wertschätzung heimisch fühlte. Seine Predigten enthielten immer wieder tiefe Einsichten und gaben wertvolle Anstösse. Maria, die Mutter Gottes, war für ihn Vorbild und Fürbitterin in allen Sorgen und Nöten des Alltags. So vertraute er der Mutter Gottes gewiss immer wieder auch die Anliegen und Sorgen anderer Menschen an. Gleichsam die Mitte seines Glaubens und Wirkens war die Feier der Eucharistie. Aus dieser Kraftquelle konnte er den Menschen nahe sein, ihre Nöte kennen lernen, die Menschen leiblich und seelisch aufrichten, sie in der Krankheit trösten und in den Tod hinein begleiten. Überhaupt hatte er eine sehr „geerdete“ Spiritualität, d.h. für ihn musste sich Spiritualität immer neu im Alltag bewähren. So war sein Handeln als Priester in allen Bereichen – gerade auch als Bischofsvikar im afrikanischen Rwanda – von einer echten Frömmigkeit geprägt: den Menschen zugewandt, wertschätzend, aufmerksam.

Pfarrer Guido Burri

Gedanken zum Abschied von Abbé Patrick

„O welche Freude, als man mir sagte: Zum Hause des Herrn wollen wir pilgern“. Dieses Wort aus Psalm 122 hat der liebe Verstorbene auf sich persönlich angewendet und für seine Todesanzeige umformuliert: „Oh, welch eine Freude, da ich zum Hause des Herrn ziehe“. – Das scheint mir ein Schlüsselwort für sein Leben zu sein; es fasst seinen Glauben und seine tiefe Überzeugung zusammen und spricht Freude und Hoffnung aus. Das war der Antrieb und Leitfaden für sein priesterliches Wirken.

Ich bin Patrick Hungerbühler 1953 zum ersten Mal begegnet. Er war als junger Lehrer auf dem Weg zur Primarschule in Düdingen, und ich als Schüler zur Sekundarschule. Neun Jahre später sassen wir gemeinsam im gleichen Klassenzimmer, im Priesterseminar in Freiburg. Fünf Jahre später wurden wir am gleichen Tag in Wünnewil zum Priester geweiht, mit Paul Sturny und Winfried Bächler. Doch dann trennten sich unsere Wege: Er ging Richtung Afrika, Bistum Butare; ich blieb hier im Bistum. Doch die gemeinsam verbrachten Jahre im Priesterseminar hatten uns freundschaftlich stark verbunden.

Patrick Hungerbühler hatte schon im Priesterseminar seine Absicht nach Afrika zu gehen kundgetan. Im Rückblick ist klar ersichtlich, dass sein Herz ganz früh schon für Afrika schlug. Er liess sich in die Diözese

Butare in Rwanda inkardinieren und wurde nach wenigen Jahren Bischofsvikar des Bistums, für das er unsäglich viel geleistet hat. Vermutlich hatte er sich sein Wirken anders vorgestellt, als es geworden ist. Ein Unfall in Afrika hatte zur Folge, dass er zurückkam und die meiste Zeit als Seelsorger in Pfarreien unseres Bistums arbeitete, aber häufig für einige Wochen nach Afrika ging und trotzdem dort ein überaus reiches Wirken entfalten konnte. Wo immer er tätig war, da setzte er sich als Seelsorger mit all seinen Kräften ein; dabei verlor er den Blick nach Afrika nie aus den Augen. Die Sorge um die Kirche in Butare begleitete ihn durchwegs: Er verstand es, überall wohlgesinnte Menschen zu gewinnen, die sein Engagement für Afrika unterstützten. So gelang es ihm, unsäglich viel Geld und materielle Güter zu sammeln und dem Bischof wie auch den Armen in seinem Bistum zu helfen. Was er so mit Hilfe von einer Unzahl wohlthätiger Menschen in den vergangenen 50 Jahren für Afrika geleistet hat, geht fast ins Unermessliche. Dabei kamen sein leutseliges Wesen, seine Liebenswürdigkeit im Umgang mit den Menschen, ob arm oder reich, und seine selbstlose Seelsorgegesinnung zum Tragen.

Prälat Hungerbühler war im biblischen Sinn ein Mann Gottes, fest verwurzelt im Glauben an Christus, und zugleich ein Mensch, der mit beiden Füßen auf dem Boden stand. So konnte er den Mitmenschen ohne Unterschied auf Augenhöhe begegnen. Er kümmerte sich nicht so sehr um theologisches Wissen, wichtiger war ihm die Sorge um den Menschen; ihnen wollte er als Priester dienen, mit all seinen Begabungen und all seinen Kräften.

Dank seiner ersten Ausbildung als Lehrer pflegte er in seiner Predigtstätigkeit eine einfache, gut verständliche Sprache. Daher war er in den Pfarreien überall geschätzt und beliebt. – Vom heiligen Franziskus wird erzählt, er habe beim Aussenden seiner Brüder ihnen gesagt: „Predigt immer; wenn nötig auch mit Worten“. In diesem Sinn hat Abbé Patrick wohl vor allem durch seinen überzeugten Glauben und sein priesterliches Leben gepredigt und gewirkt. Das drückte sich aus in seiner Ausstrahlung als glücklicher Priester, der Freude vermittelt. Das war seine besondere Gabe. Dafür und für seinen unermüdlichen Einsatz im Dienste der Kirche, der er stets treu verbunden war, danken wir ihm heute von Herzen, und vor allem Gott, der ihn dazu berufen hat und – nach einem Wort des Evangeliums – will, dass unserer Freude vollkommen wird.

Pfarrer Thomas Perler



Erntedankfest 1997 in Alterswil, mit Besuch aus Rwanda: Msgr. Jean-Baptiste, Msgr. Philippe und Abbé Patrick Hungerbühler (vlnr).

Worte aus Rwanda

Am Beerdigungsgottesdienst, der von unserem Bischof Charles Morerod präsiert wurde, waren auch fünf Priester aus Rwanda anwesend: als Vertreter des Bischofs Philipp Rukamba aus Butare. Einer dieser Priester sprach zum Abschied von Patrick im Namen des Bischofs von Butare die nachfolgende Würdigung: Dans cet écrit, je voudrais rendre hommage à un ami, prêtre du Diocèse de Butare depuis 49 ans, une personne qui a œuvré et qui s'est consumé dans le service du Diocèse de Butare.

Monseigneur Patrick était tout d'abord un prêtre missionnaire. En 1971, il a rencontré mon prédécesseur son Excellence Monseigneur Jean Baptiste Gahamanyi d'heureuse mémoire. Monseigneur Patrick voulut tout d'abord être prêtre et ensuite il est venu rendre service ici au Rwanda plus précisément dans le Diocèse de Butare. Il servit comme procureur et il devient vicaire épiscopal en 1973 dans le diocèse de Butare où il était incardiné depuis 1971.

Pour des raisons de santé, il revint en Suisse en 1977. Mais son esprit missionnaire ne l'a pas quitté, il continua à travailler pour le diocèse et nous a aidé pour tant d'œuvres de charité, de constructions d'église et beaucoup d'aide à ses confrères prêtres qui étaient dans des difficultés. Comme personne de confiance, il participa au synode des évêques pour l'Afrique à Rome parce que le pays vivait la tragédie du génocide perpétré contre les Tutsis.

Il venait régulièrement au Rwanda et il suivait les projets qu'il avait aidé à commencer. Nous nous souvenons de lui comme d'un prêtre ami des pauvres, des petits, des orphelins, des veuves et des handicapés dont il a soulagé la peine et rendu la vie meilleure ; il fut un prêtre

disponible qui avait toujours une oreille pour écouter et un œil pour voir les besoins tant spirituels que matériels des personnes qu'il rencontrait.

Monseigneur Patrick s'est consumé au travail. C'était un homme droit et qui aimait servir. Il était comme cet arbre géant qui abrite les gens sous son ombre. Nous lui disons merci pour tout ce qu'il a fait pour nous et son action est inoubliable. Il fut un beau cadeau que la Suisse a donné au Rwanda.

*Mgr Philipp Rukamba,
Bischof von Butare*

Pfarrer Patrick Hungerbühler, Pfarrer in Alterswil 1982 – 1998

Die Nachricht vom Hinschied von Abbé Patrick in der letzten Juniwoche hat bei vielen Pfarreiangehörigen von Alterswil Erinnerungen an 16 segensreiche Jahre seelsorgerlichen Wirkens in unserer Pfarrei wachgerufen. Erinnerungen an einen dynamischen Pfarrer, der seinen Pfarreiangehörigen nahe stand, ihnen in allen Lebenssituationen Beistand leistete, aber sich auch über den eigenen Kirchenbezirk hinaus engagierte und mit der Verbundenheit zu seinem Bistum Butare in Rwanda den Gläubigen auch ein Fenster zu einer weltumspannenden Kirche zu öffnen wusste.

Vieles, was Pfarrer Patrick in Alterswil bewirkt und geschaffen hat, wird auch heute noch gepflegt und geschätzt. Er durfte hier noch die Zeit einer gut besuchten Kirche erleben, wo Jugendliche und Familien zu den Gottesdiensten strömten. Pfarrer Patrick wusste sie alle abzuholen und zu begeistern. Über seine Aufgabe als Pfarrer hinaus engagierte er sich auch aktiv im Leben verschiedener Vereine, sei es als Präses oder als Mitglied im Gemischten Chor.

Seine Ausbildung zum Primarlehrer kam ihm bei seiner Tätigkeit als Religionslehrer zugute. Zu Kindern und Jugendlichen fand er jeweils einen guten Draht, was sich auch beim Einsatz der vielen Messdiener und Messdienerinnen zeigte. Eine besondere Beziehung hatte er zu Kranken und Betagten, dies bezeugen unzählige Hausbesuche und die Krankennachmittage in der Kirche.

Als grosser Marienverehrer feierte er im Monat Mai allwöchentlich einen Gottesdienst in der Grotte und hielt die Novene zur Muttergottes, ein Anlass, der weit über die Pfarreigrenzen hinaus strahlte. Pfarrer Patrick wusste durch seine offene Art und seine Ausstrahlung die Menschen innerhalb und ausserhalb der

Kirche anzusprechen, sei es durch die Gestaltung der Gottesdienste, durch sein Verkünden des Wort Gottes, durch persönliche Gespräche und Begegnungen.

Zu seinem Beziehungsnetz gehörten Persönlichkeiten im In- und Ausland, dies hing mit seiner Tätigkeit als umtriebiger Bischofsvikar seines Herzensbistums Butare zusammen. Auch unsere Pfarrei verspürte gelegentlich etwas von dieser Internationalität, so, wenn zum Beispiel der Nuntius der Schweiz oder ein rwandischer Bischof in Alterswil firmte, dem Erntedankfest beiwohnte, den neuen Messaltar weihte, oder wenn die Königin von Rwanda hier weilte, was jeweils an der rwandischen Fahne vor dem Pfarrhaus sichtbar war.

Enge Beziehungen pflegte Pfarrer Patrick auch mit dem Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern in Ingenbohl und er setzte sich dafür ein, dass Schwestern noch lange Zeit an der Primarschule Alterswil und in der Pfarrei tätig sein konnten.

Im Rückblick erkennen und schätzen wir das umfassende und engagierte Wirken unseres Pfarrers Patrick, und die dankbare Erinnerung an ihn werden wir in unseren Herzen und unseren Gebeten noch lange wachhalten.

Wir feiern einen Gedenkgottesdienst für Pfarrer Patrick am Samstag, 19. September um 09.00 Uhr in der Pfarrkirche von Alterswil.

Josef Burri und Charles Folly



100-Jahrfeier der Pfarrei Alterswil (1994) – Abbé Hungerbühler mit Nuntius Karl Rauber und Abbé Modeste. (vlnr.)

Besondere Berufung zur Nachfolge Christi

„Gott geweihtes Leben“

Zu einem guten Leben sind uns zwei Gebote gegeben: Liebe Gott und liebe den Nächsten! Christliches Leben heisst, mit Christus das Leben zu gestalten, was bedeutet, seinem Beispiel zu folgen. Nicht irgend etwas «Liebevoll tun», sondern lieben wie ER. Das Kreuz verweist auf den senkrechten Balken – Gottesliebe –, der verbunden ist mit dem Querbalken – Nächstenliebe. „An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.“ (Mt 22,40) sagt Jesus selber. Die Propheten und die Gebote Gottes verwiesen ganz konkret auf die Verwirklichung dieser Liebe, „um das ewige Leben zu erlangen.“

Nun gab es zu allen Zeiten Menschen, die sich zu besonderer Gottesnähe berufen fühlten. „Der junge Mann erwiderte Jesus: Alle diese Gebote habe ich befolgt. Was fehlt mir noch? Jesus antwortete ihm: Wenn du vollkommen sein willst, geh, verkauf deinen Besitz und gib ihn den Armen; und du wirst einen Schatz im Himmel haben; und komm, folge mir nach!“ (Mt 19,21) Im Markus-Evangelium steht noch, dass Jesus, bevor er ihm diese Antwort gab, ihn tief anschaute und „lieb gewann“. Jesus so radikal nachfolgen erfordert also Verzicht auf Besitz, aber auch Verzicht auf Familie, und verlangt Bereitschaft zu dienen und sich einzuordnen. Nach und nach sprach man von den „Evangelischen Räten: Armut, Jungfräulichkeit und Gehorsam“, also Ratschläge von Jesus, die wir in den Evangelien finden.

Das Konzil nennt sie „Geschenk Gottes für diejenigen Gläubigen, die ER in besonderer Weise dazu beruft.“ Nicht wenige Christinnen und Christen in aller Welt, auch bei uns, leben so, ohne dass es andere wissen; sie haben es Gott angeboten, ER allein weiss es.

Aber! – Wie viele Einsiedler sind in ihrem Plan gescheitert! Begeisterung allein reichte bei den wenigsten. Schon die Jünger baten Jesus: Lehre uns beten. Interessierte suchten den Einsiedler Antonius auf, dass er ihnen zeige, wie das gehe. Benedikt von Nursia schrieb eine genaue „Regel“ auf. Gemeinschaften entstanden, Klöster, Orden... Wer sich auf diesen Weg machen wollte, ging einige Verpflichtungen ein. Auch ein Franz von Assisi kam nicht darum herum, von seinen Mitbrüdern eine gewisse Disziplin zu verlangen. In neuerer Zeit bilden sich freie Gruppen mit dem Ziel, Jesus ganz nachzufolgen. Grundregel dazu ist das Versprechen: Armut – Keuschheit – Gehorsam! Dies wird öffentlich, feierlich gelobt, „um des Himmelreiches willen“. Dieses „Gelübde der Evangelischen Räte“ begründet offiziell den Stand des „gottgeweihten Lebens“; diese Hingabe soll die Liebe im Dienst des Reiches Gottes fördern. Sie nennen sich Nonnen oder Mönche, Religiösen, Ordensschwwestern, die Kleinen Brüder oder Schwestern, Patres und Fratres usw. Vom stillen beschaulichen Leben in Zurückgezogenheit bis zu höchst aktivem Einsatz in aller Öffentlichkeit, vom Dasein mit den Ärmsten bis zu politischem Engagement für Gerechtigkeit und



Sr Matilde, Lehrerin in einer Gesamtschule in Peru. (Foto zvg)



Pater Pascal. (Foto zvg)

Frieden: überall finden wir Menschen, die dem besonderen Ruf Jesu gefolgt sind und sich zu den Räten verpflichtet haben. Die einen zeigen dies in besonderer Kleidung, Ordenstracht, Kutte und Schleier und treten bewusst zum Zeugnisgeben auf, andere tragen ein einfaches Zeichen oder keines, wollen aber durch ihre tätige Liebe die Gegenwart Christi spüren lassen.

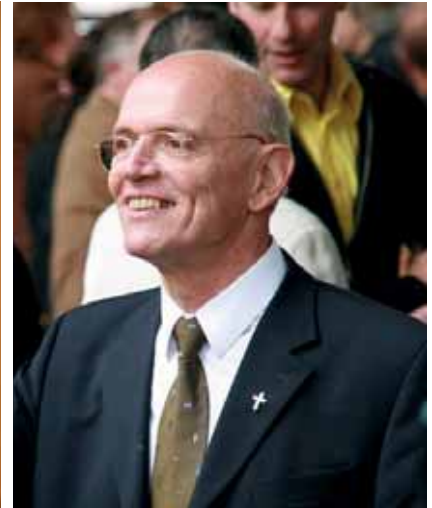
Zusammengefasst: Jede Christin und jeder Christ folgt Jesus auf seine Art und Weise nach, um das ewige

Leben zu erlangen. Wer aber einen besonderen Ruf hört oder irgendwie merkt, dass Jesus ihn „anschaut und umarmt“, und wer sich einführen und begleiten lassen möchte durch andere Menschen, durch eine Gemeinschaft, nehme Kontakt auf mit einem Kloster oder einem Orden, gehe schnuppern, mache eine Probezeit. Alle Ordensleute, so bin ich überzeugt, geben gerne Zeugnis von ihrer speziellen Lebensform: Christus nachfolgen in Armut, Keuschheit und Gehorsam.

„Geistlichkeit“

Früher waren die Geistlichen bei uns sehr angesehen und wurden in vielen Lebensfragen um Beratung angegangen. Die kirchlichen Amtsträger fielen durch ihre Kleidung, Soutane und römischer Kragen, überall auf. Sie bildeten den „geistlichen Stand“, den Klerus. Im Zweiten Vatikanischen Konzil wurde dieser Stand zwar nicht aufgehoben, aber doch stark zurückgenommen: Durch die Taufe haben alle teil am allgemeinen Priestertum. Auch die Laien, also der grösste Teil des Volkes Gottes, sind mitverantwortlich am Kommen des Reiches Christi. Aber die Gesellschaft hat sich gewandelt. Für viele Gläubige ist es nicht mehr die Kirche, also die Gemeinschaft Jesu Christi, die die Richtung im Leben angibt, sondern alle möglichen Meinungsmacher. Die Verkündigung der Kirche ist eine „Meinung“ unter vielen andern, aus denen ausgewählt wird, was gerade jetzt am besten gefällt. Auch Kirchgänger bemerken: Was haben die Pfarrer uns zu sagen, sie sind doch Menschen wie du und ich? Oder wie damals in Nazareth: „Ist das nicht der Sohn des Zimmermanns? Heisst nicht seine Mutter Maria? ... Und sie nahmen Anstoss an ihm.“ (Mt 13,55ab. 57a)

Und doch hat Jesus von den vielen Jüngerinnen und Jüngern einige besonders ausgewählt. „Jesus setzte zwölf Jünger ein, damit sie mit ihm seien und damit er sie aussende, zu verkünden und mit Vollmacht Dämonen auszutreiben.“ (Mk 3,14f.) Er will Gemeinschaft. Dazu beruft er verschiedenste Temperamente: Draufgänger wie Petrus, Sanfte wie Johannes, Stolze wie die Zebäüssöhne, Arbeitsbienen wie Martha und Vertrauende wie Maria. Sie lassen sich von ihm begeistern, setzen sich für ihn ein, werden aber auch schwach und versagen. Ja, er wird sogar verraten. Mit all diesen beginnt Jesus seine Kirche. Es sind nicht Politiker, es sind nicht Schriftgelehrte, es sind nicht grosse Redner und auch nicht Organisatorinnen, es sind Menschen die IHN, den Jesus, als Sohn Gottes erkannt haben, ihn erfahren haben, ihn lieben.



Blasius Benisz (Foto zvg) und Josef Schwab (Foto: Vorarlberger Kirchenblatt).

In einer Gemeinschaft braucht es jemanden, der letzte Entscheidungen trifft, was zu tun oder zu lassen ist. Für Jesus war klar: einer muss „seine Brüder und Schwestern stärken im Glauben“ (Lk 22,32). Dazu bestimmte er den Petrus, auf dessen Liebe er setzte. Die Apostel sind die ersten Garanten des Glaubens, und sie setzten ihre Nachfolger ein, denen man später den Titel „Bischof“ verleiht. Die Diakone und die Priester (die „Ältesten“) standen ihnen zur Seite und erhielten dazu Anteil an ihrer Leitungsvollmacht durch die Handauflegung. Konkret heisst das, dass diese mit dem Volk Gottes auf dem Weg sind, den Menschen das Wort Gottes verkünden, ihre Sorgen im Gebet und im Opfer vor Gott bringen.

In der Kirche gibt es heute Ordenspriester und Diözesanpriester. Die Diözesanpriester legen keine Gelübde ab, also kein Gehorsams-, Jungfräulichkeits- und Armutswersprechen als Lebenshaltung. Aber vor der Priesterweihe versprechen sie dem Bischof, ihm in Dingen der Pastoral zu gehorchen, und sie erklären sich bereit, um des Himmelreiches willen auf Ehe und Familie zu verzichten. Es versteht sich, dass auch der Diözesanpriester durch einen korrekten Lebenswandel den Menschen guten Willens ein Vorbild christlichen Lebens sei und damit Umkehr zum Bessern bewirke.

Pfarrer Niklaus Kessler

Regionale Fachstelle Jugendseelsorge

juseso@kath-fr.ch | 079 963 98 67 | www.kath-fr.ch/juseso

Mission und Jugendarbeit – Herausforderung zwischen Auftrag und No-Go (Weiterbildung). MI 02.09./14.00–19.30 Uhr (mit Imbiss), Saal Aaron (2. Stock), Bischofsvikariat, Bd. de Pérolles 38, Freiburg.

Jugendreise nach Rom 21.–25.10.2020; für Jugendliche nach der obligatorischen Schulzeit bis 20 Jahre.

Zweisprachige **Eröffnungsmesse des Schul- und Studienjahres** mit Jugendbischof Alain de Raemy. DO 01.10./19.30 Uhr in der Kathedrale St. Nicolas, anschl. Apéro bei den Franziskanern.

CHRISTUS VIVIT entdecken mit Jugendbischof Alain de Raemy. DI 06.10./19.15–20.45 Uhr, anschl. Apéro.

Fachstelle Bildung + Begleitung | 026 426 34 85 |

bildung@kath-fr.ch | www.kath-fr.ch/bildung

Einführungskurs für KommunionhelferInnen

MI 23.+30.09./18.30–21.30 Uhr, Saal Abraham, Bd. de Pérolles 38, Freiburg; Kosten CHF 40.–, Anm. bis 15.09.: Sr. marie-brigitte.seeholzer@kath-fr.ch

Gemeinsame Wanderung mit biblischen Impulsen DI 29.09./10.00 Uhr; Bahnhof Schwarzenburg nach Tifers; Anm.: herein@marcelbischof.ch; Teilnahme kostenlos; Picknick und Regenschutz mitbringen.

Deutschfreiburger Fachstelle Katechese

defka@kath-fr.ch | 026 426 34 25 | www.kath-fr.ch/defka

Jahresversammlung KatechetInnen MI 09.09./15.15 Kaffee/Kuchen; 16.15–18.30 Versammlung, Saal Forum BZB, St. Antoni; Anm. bis 01.09.: defka@kath-fr.ch

Wie wird der Unterricht kompetenzorientiert?

Weiterbildung zum Lehrplan LeRUKa. MI 23.09./13.30–17.00 Uhr, Saal Abraham, Bischofsvikariat, Bd. de Pérolles 38, Freiburg; Kosten CHF 40.–; Anmeldung bis 02.09.: defka@kath-fr.ch

Bischofsvikariat | bischofsvikariat@kath-fr.ch |

026 426 34 17 | www.kath-fr.ch/bischofsvikariat

Einsetzungsfeier von Marianne Pohl-Henzen, bischöfliche Delegierte. MI 16.09./18.00; Kirche St. Antoni. Anm. bis 11.09.: kommunikation@kath-fr.ch

Fachstelle Behindertenseelsorge

behindertenseelsorge@kath-fr.ch | 079 268 87 60 |

www.kath-fr.ch/behindertenseelsorge.ch

Ökumenische Jahrestagung HRU 2020. SA 07.11./09.30–16.30 Uhr, Marienkirche, Wylstr. 26, Bern; Anm. bis 12.10.: religionspaedagogik@kathbern.ch

Mitenand-Gottesdienst „Hans im Glück“ SA 31.10./17.00 Uhr, in der reformierten Kirche, Hasliweg 4, Dündingen.

Nice Sunday und Adoray Deutschfreiburg

www.adoray.ch/orte/freiburg

Nice Sunday, Lobpreis-Gottesdienst für alle Generationen, kurze Anbetung, Chill Out. SO 06.09./19.00–20.00 Uhr; Pfarrkirche, Schmitten

Adoray Lobpreisabend, Lobpreis, Impuls, Anbetung, Gemeinschaft. SO 13.09./19.30–20.30 Uhr, Hauskapelle Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, Freiburg.

Deutschfreiburger Wallfahrten 2020

• **Einsiedeln / Rosenkranzsonntag / 4. Oktober 2020**
Leitung: Berthold Rauber.

Organisation: Horner Reisen; Tel. 026 494 56 56/ www.horner-reisen.ch/E-Mail: info@horner-reisen.ch

Theologie 60plus – „Ist Jesus heute von gestern?“

Jesus hat die Geschichte des Abendlandes geprägt wie sonst niemand. Zwar erzählt das Neue Testament in den vier Evangelien viel von Jesu Botschaft und Wirken, von seinen Weggefährten und seinen Gegnern. Aber es tut das nicht in der Sprache von heute, sondern in der Sprache und im Weltbild von damals – vor 2000 Jahren. Mit spannenden Vorträgen und ungezwungenen Diskussionen zeigen wir, dass Jesus und seine Botschaft nach wie vor hochaktuell sind.

Sieben Matineen; 07.10.–02.12.2020; jeweils MI 09.45–11.30 Uhr; Bischofsvikariat, Bd. de Pérolles, Freiburg. Kursleitung: Dr. Markus Lau, Fachstelle Bildung und Begleitung. Kosten: Fr.160.–; Auskunft/Anm. bis 23.09.: Theologisch-pastorales Bildungsinstitut TBI, Pfingstweidstrasse 28, 8005 Zürich, Tel. 044 525 05 40; info@tbi-zh.ch; www.tbi-zh.ch (Theologischer Grundbildung).



Allen einen guten Start ins neue Pastoraljahr!

Kontakt Regionalseite

Bischofsvikariat Deutschfreiburg | Kommunikation,
Petra Perler | Bd. de Pérolles 38 | 1700 Freiburg |
026 426 34 18 | kommunikation@kath-fr.ch

Jubla Alterswil – Cunter/GR

Auch dieses Jahr konnte die Jubla Alterswil volle zwei Wochen Sommerlager geniessen – trotz der Pandemie! Das diesjährige Thema „Simsala Grimm“ liess die Teilnehmer in das Land der Märchen eintauchen, wo sie ihr Wissen zu den originalen Geschichten verbessern und ihre eigenen schaffen konnten. In Cunter, im Kanton Graubünden, umgeben von atemberaubenden Naturlandschaften, war es den Kindern wie auch den Leitern möglich, sich auszutoben, Sport zu treiben, neue Dinge zu lernen und ihre Kreativität walten zu lassen. Da waren die vier Stunden Carfahrt und das tägliche Desinfizieren es definitiv wert! Wir durften einen ganzen Bunker bewohnen, der



nicht nur zum schlafen gut war, sondern auch zum Zeitvertreib; Couches, Billardtisch und Töggelikasten zogen jeden an, konnten aber wie in keinem Jahr die Teilnehmer davon abhalten, nach draussen zu gehen, wo ein ganzer Sportplatz zur Verfügung gestellt und alles mögliche gespielt wurde. Der Platz vor dem Bunker musste hin und wieder für andere Spiele oder als Leinwand für unsere Kreiden-Künstler hinhalten. Wir verunsicherten den naheliegenden Badensee und erkundeten die Berglandschaft wie auch einige der naheliegenden Dörfer bei der Wanderung. An traditionellen Spielen wie Geländespiele, Postenläufe und diversen Abendprogrammen fehlte es auch dieses Jahr nicht, wobei aber auch neuere eingeführt wurden wie den Escape-Room, das Fahnenspiel oder „Klau den Frosch“. Mit jedem Tag begann ein neues Märchen und machte somit jeden einzelnen davon einzigartig. Die Jubla Alterswil freut sich darauf, auch nach dem Lager diesen Zauber weiterzuführen, neue Gesichter Willkommen zu heissen und auch die alten bald wieder sehen zu dürfen!

Jubla Heitenried – Büsserach

In unserem diesjährigem Jublalager reisten wir an die Olympischen Spiele von Büsserach. Die Teilnehmer wurden in verschiedene Länder aufgeteilt und kämpften während zehn Tagen um den heiss begehrten Siegerpokal. In Heitenried starteten wir die Spiele mit einem grossen gemeinsamen Aufwärmen, danach reisten wir mit dem Car zum Olympischen Dorf. Die Teilnehmer haben sich in ihren Ländern zusammen einen Schlachtruf überlegt und eine Flagge gestaltet. Bei vielen Geländespielen und sportlichen Wettkämpfen, sowie aber auch bei Quizspielen konnten sich die Länder regelmässig beweisen. Die Motivation, den Pokal Ende Lager zu gewinnen, war gross,



doch der Spass blieb immer an erster Stelle. Schlussendlich konnte das Schweizer Team am meisten Punkte sammeln und siegte. Dies wurde bei einem chicen Gala-Abend gefeiert, wo es noch andere Auszeichnungen gab: Der „Fleissigste“, der „Meister-Esser“ und der „Schönste“ wurden auch mit Medaillen gekürt. Leider endete dieses tolle Lager am 17. Juli. Viele Momente werden wir in guter Erinnerung behalten und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr. Wir danken allen Sponsoren, sowie den Eltern, dem ganzen Leitungsteam und natürlich den motivierten Teilnehmern, die uns eine solch schöne Zeit ermöglichten, trotz der momentanen Umständen.

JuBla St. Ursen – Aesch/LU

Mit einem Schutzkonzept im Gepäck, Desinfektionsmittel auf den Händen und Sonnencreme auf der Haut machten wir uns mit der „Farm der Tiere“ auf den Weg in Richtung Aesch im Kanton Luzern, um zwei Wochen unterzutauchen und in der Natur das Leben sportlich zu geniessen. Die Vorfreude war in diesem Jahr nach der langen Zeit im Home office und getrennt von Freunden und Freundinnen besonders gross. Dies widerspiegelte sich auch in der Teilnehmerzahl, die in diesem Jahr zur Freude des Lei-



tungsteams zunahm. Neben den routinierten und langjährigen Teilnehmer und Teilnehmerinnen erfreuten wir uns daher auch auf die vielen neuen Gesichtern, die das JuBla-Leben mitgestalteten und prägten. So verbrachten wir die Zeit mit spannenden Sportturnieren, Wanderungen und interessanten Diskussionen über den Kosmos. Besonders die Sonnenuntergänge über den vollen Kirschbäumen des Hallwilersees vergoldeten die Abendstunden. Die grosse Energie der Vorfreude beflügelte das Lager und hielt bis zum letzten Tag an. Die Zeit verging wie im Flug und schon sassen wir wieder im Car, um die Heimreise anzutreten. Ohne grosse Verletzungen und ohne grössere Zwischenfälle trafen wir gesund und munter, vielleicht mit ein wenig müden Augen, in St. Ursen ein.

Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, um noch einmal den Gönnern, Sponsoren und vor allem den Eltern zu danken. Die Unterstützung und das Vertrauen in diesem speziellen Jahr war für uns von grosser Bedeutung. Ohne dieses Vertrauen in dieser schweren Situation hätten wir kein Lager durchführen können. Die Kinder und Jugendlichen profitieren unserer Meinung nach stark vom Lagerleben. Sei es das Zusammenleben, den Umgang mit auch manchmal schwierigen Momenten, wie aber auch die Bewegung in der Natur und die Selbstständigkeit. Das als Leiter oder Leiterin mitzubekommen gibt uns viel zurück und darum sind wir froh auch in Zukunft auf euer Vertrauen und eure Unterstützung zählen zu dürfen, um weitere unvergessliche Lager zu erleben.



JuBla St. Antoni – Gals/BE

Das Leiterteam und die Küche haben sich am 4. Juli vor dem Pfarreizentrum versammelt und sich auf den Weg zum Lagerplatz gemacht. Angekommen in Gals (Bern), haben wir den Container ausgeladen, in dem unsere ganze Ware für das Lager verstaut war. Es hat vier Tage gedauert, bis wir mit allen Bauten fertig waren. Es steckt wie jedes Jahr, viel Arbeit dahinter. Wir haben ein Esszelt gebaut, so wie die Küche und ein WC mit Dusche. Einen Panzer haben wir auch gebaut, in dem die Leiter übernachten konnten. Die Zelte für die Teilnehmer mussten auch noch aufgestellt werden.

Am 8. Juli haben wir voller Vorfreude auf die Anreise der Teilnehmer gewartet. Als es dann wirklich losging, haben die Leiter ein kleines Theater vorgespielt, über das Lagerthema: „Level up“. Der Bösewicht Bowser aus Super Mario, will Peach für sich beanspruchen und sie von Mario gewaltsam fortschaffen. Die Aufgabe von Super Mario ist es nun, mithilfe der Lagerschar, Peach zurückzuholen.

Mit vielen lustigen und Freude erweckenden Programmen haben wir ein gutes Lager durchgeführt. Unter anderem haben wir ein reales Monopoly gespielt. Ein gutes Abendprogramm war die Mutprobe, da musste jeder einzelne seinen Mut, durch verschiedene Aufgaben beweisen. Die Farbschlacht war für viele das Highlight des Lagers. Es wurde viel getanzt, gesungen und vor allem gelacht. Die Teilnehmer mussten in Gruppen einen Tanz erfinden und ihn dann der Schar vortanzen. Wir waren wandern und haben die Umgebung von Gals kennengelernt. Baden waren wir auch, jedoch hat an diesem Tag das Wetter nicht wirklich mitgespielt, was uns nicht daran gehindert hat, trotzdem baden zu gehen. Wir haben auch ein Herzblatt gemacht, da haben sich einige Pärchen gebildet und es war ein sehr aufregender Abend. Die Olympiade ist auch sehr gut gelungen. Mit verschiedenen Disziplinen wie z.B. Plachi-Volley-Ball, oder Becher-Curling und Völker-Ball, ist jeder Teilnehmer in seiner Basisgruppe, gegen eine andere angetreten. Nicht zu vergessen, das Gericht. Am Ende des Lagers wurde jeder Verbrecher im Lager zur Rechenschaft gezogen. Zum Beispiel musste das 15er-Team als Strafe sein Handy abgeben. Zum Glück hat es Mario mithilfe der Schar geschafft, Peach zurückzuholen. Es war eine tapfere Angelegenheit, jeden Tag sind die Teilnehmer ein Level hochgestiegen und haben es geschafft den Bösewicht Bowser zu besiegen.

Am letzten Tag, den Freitag 17. 07. 2020, haben wir alle zusammen die ganzen Bauten und Zelte abgebaut und aufgeräumt. Am Abend haben die Teilnehmer den Leitern, eine Show aufgeführt und es war sehr unterhaltsam und hat den Leitern eine grosse Freude bereitet. Danach haben wir eine Disco gemacht und haben den Abschluss des Lagers gefeiert. Am Samstag haben wir uns dann alle auf den Weg nach Hause gemacht.

Es war ein schönes Lager und für alle Jublaner wiederum die beste Zeit im Jahr.



Jubla Tafers – Höfen/BE

Unsere Weltreise startete am Morgen des 6. Juli auf dem Astaplatz in Tafers. Nach einem Einstiegstheater begaben wir uns in zwei Gruppen auf den Weg nach Höfen bei Thun. Die jüngeren fuhren mit dem Car voraus, die Oberstufe folgte zu Fuss. Im Berner Oberland angekommen, stellten wir die Zelte auf und spielten eine Runde Völkerball. Es war der Anfang von 13 Tagen in 13 verschiedenen Ländern voller Spiel und Spass. Zusammen mit unserer Abenteurerin Grace Margrit und dem Dr. Prof. Ischti besuchten wir den Küchenchef in Italien, den Kobold in Irland, Kleopatra in Ägypten oder den Mexikaner an der Grenze zur USA. Jeden Tag lernten wir die fremden Kulturen besser kennen und setzten uns auch kulinarisch mit den Reise-stationen auseinander. Unsere Küche überraschte uns immer wieder aufs neue mit leckeren Gerichten aus den jeweiligen Ländern. Ein grosses Highlight war wie jedes Jahr das zweitägige Geländespiel. In vier Gruppen absolvierten wir verschiedene Posten rund um unseren Lagerplatz und entdeckten wandernd die schöne Natur. Erholen konnten wir uns anschliessend bei einem Bauer aus der Region. Als krönender Abschluss trafen wir uns auf einem hohen Hügel für das Endspiel. Noch einmal spielten alle Gruppen vor einer wunderschönen Kulisse um den ehrenvollen Titel.

Es waren zwei tollen Wochen wobei das Zusammensein im Vordergrund stand. Alle Teilnehmer, wie auch Leiter kehrten müde aber glücklich aus dem Lager zurück und freuten sich bereits für das Lager im kommenden Sommer.

Lagerstimmung vom Feinsten!

